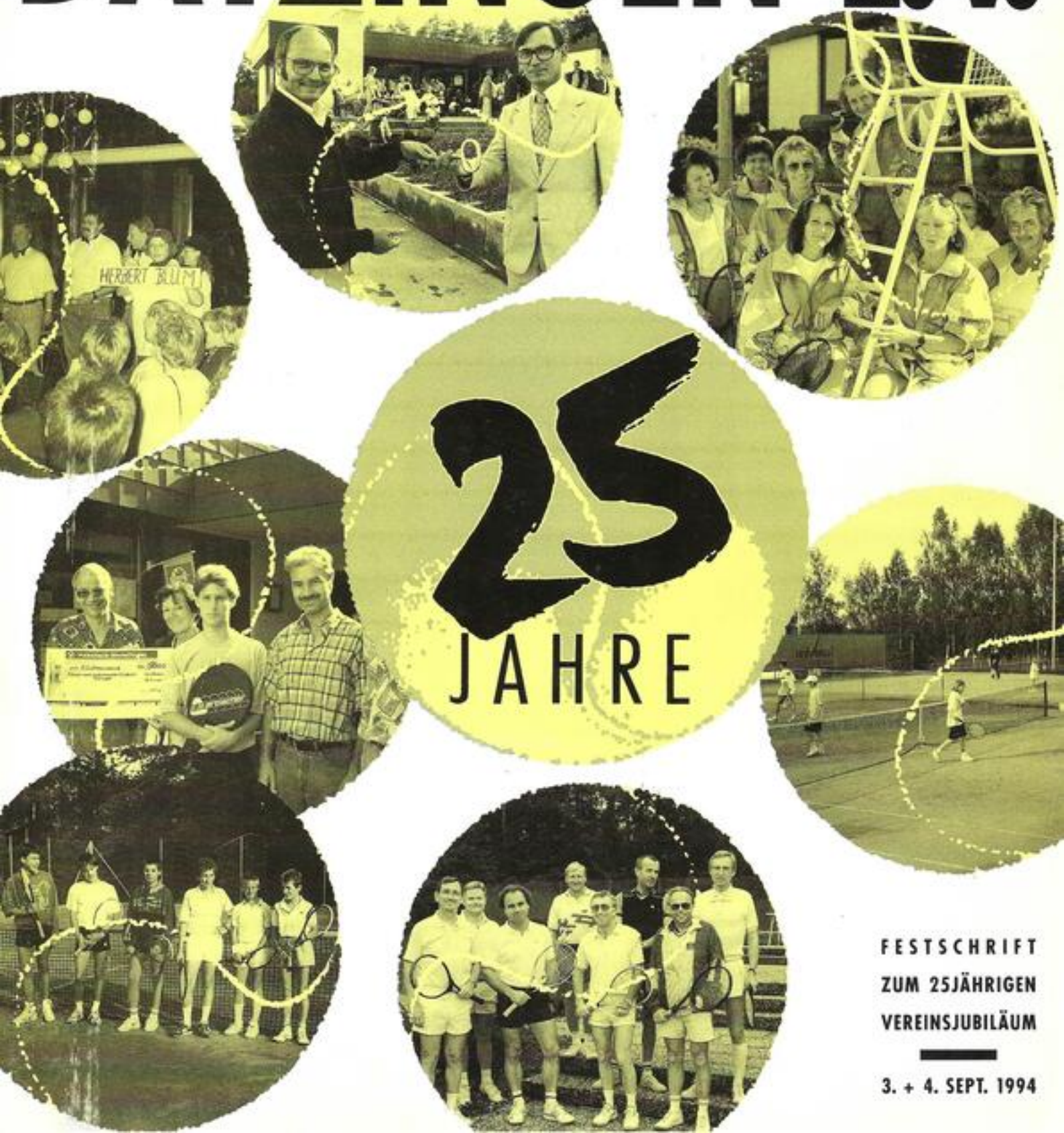


# TENNIS-CLUB

1969  
1994



# DÄTZINGEN E.V.



25  
JAHRE

FESTSCHRIFT  
ZUM 25JÄHRIGEN  
VEREINSJUBILÄUM

3. + 4. SEPT. 1994



**Finanzgruppe**  
Sparkasse Südwest LB LBS  
Sparkassen-Versicherung Deka

# DER ERFOLG LIEGT IN IHRER HAND

Das Geheimnis vieler Erfolge liegt im beharrlichen Wollen, der zielstrebigem Ausdauer – innerhalb eines leistungsfähigen Teams. Ein erfolgreiches Team haben Sie bei der Hand:

Für Ihre gewinnbringende Geldanlage. Für Ihr ganz persönliches Finanzierungsmodell. Für Ihre Bausparpläne. Und für Ihre persönlichen Versicherungen.

Setzen Sie auf Erfolg mit den Experten

der **S** Finanzgruppe: die Sparkasse im Verbund mit ihrer Südwestdeutschen Landesbank, der Landesbausparkasse und der Sparkassen-Versicherung.

**Kreissparkasse  
Böblingen**



Filiale Grafenau-Döffingen, ☎ (0 70 33) 4 41 90  
Zweigstelle Grafenau-Dätzingen, ☎ (0 70 33) 4 33 65

# Festschrift zum 25-jährigen Vereinsjubiläum des Tennis-Clubs Dätzingen e.V.



Inhalt	Seite
Grußworte	5
Programm	15
Chronik des Tennis-Club Dätzingen e.V.	17
Die Vorstandschaften des Tennis-Club Dätzingen e.V.	26
Sportliches	29
Die Clubmeister des Tennis-Club Dätzingen e.V.	34
Die Clubheim-Bewirtschaftung	37
Faschingsveranstaltungen	38
Ski-Ausfahrten	41
»Steffi Graf«-Hausfrauen-Doppeltturnier	43
Wußten Sie schon,...	45
Sommerfeste	48
Brief einer besorgten Mitbürgerin	51
Unsere Jugend – ein erfreuliches Kapitel	52
Liebe geht durch den Magen	55
Unser Club aus sportlicher Sicht	56
Die Aufsteiger 1994	57
Anekdoten	59

Verkaufspreis: DM 3,-

Der Erlös aus dem Verkauf dieser Festschrift wird  
für die Jugendarbeit verwendet.



Sport erleben  
in seiner schönsten Form

# TENNIS

A faint, stylized graphic of a tennis racket is positioned behind the word 'TENNIS', with the racket's head and strings visible through the letters.

Mit einer Brille von

DESIGN **optik**

- Ⓢ Internationale Brillenmode
- Ⓢ Kinderbrillen im Top Design
- Ⓢ Führerschein-Sichttest
- Ⓢ Contactlinsenstudio
- Ⓢ und unsere eigene RK Designbrillen-Kollektion



**TC Dätzingen e.V.**  
**1. Vorsitzender**  
**Jürgen Först**



Liebe Clubmitglieder, liebe Tennisfreunde,

25 Jahre TC Dätzingen, das ist die Geschichte unzähliger Ballwechsel und Schweißtropfen, von Freude und Frust, Siegen und Niederlagen, von Engagement und Arbeit für den Verein, Freundschaften, Problemen und Lösungen, ... Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen und wäre doch nicht erschöpfend.

Damit wird deutlich, wie schwierig es ist, der Geschichte unseres Vereins anlässlich seines 25-jährigen Bestehens auch nur einigermaßen gerecht zu werden.

Ich selbst habe etwa die Hälfte der Vereinsgeschichte unmittelbar miterlebt und empfand diese Zeit, wie hoffentlich alle Clubmitglieder, als sehr schön. Aber wenn ich von Tennisfreunden der ersten Stunde unseres Vereins höre, mit welcher Begeisterung und Verbundenheit die ersten Vereinsjahre verlaufen sind, so werde ich immer ein bißchen neidisch.

Aber ohne solche Begeisterung und solches Engagement vieler Vereinsmitglieder wäre es wohl nicht möglich gewesen, eine so wunderbare Anlage zu schaffen, gleichzeitig geordnete und solide finanzielle Verhältnisse zu haben und beachtliche sportliche Erfolge zu erreichen. Deshalb sei an dieser Stelle allen denjenigen ganz herzlich gedankt, die daran mitgewirkt haben.

Und es ist sicher ein weiterer glücklicher Umstand, daß sich unser Vereinsleben recht harmonisch gestaltet und Statusdenken und Standesdünkel sich bei uns nicht eingenistet haben. Man kann sich in unserem Verein wohlfühlen.

Diese Tugenden, die uns über 25 Jahre ein erfolgreiches, schönes Vereinsleben beschert haben, sollten uns auch in die Zukunft begleiten. Wir sind heute leider in der Gefahr, diese Werte aus den Augen zu verlieren. Deshalb darf uns das Jubiläum nicht veranlassen, nur wehmütig zurückzuschauen, sondern auch den Versuch zu machen, diese Tugenden neu zu beleben, jeder für sich.

Damit würde unser Jubiläum nicht nur zu einem Ereignis, das den Ablauf von 25 Jahren anzeigt oder eine förmliche Pflichtübung darstellt, sondern zu einem Signal, an die Begeisterung und das Engagement der ersten Vereinsjahre wieder anzuknüpfen. In diesem Sinne und in dieser Hoffnung grüße ich Sie alle auch im Namen meiner Vorstandskollegen.

1. Vorsitzender  
(Jürgen Först)

Die 4 Varianten der C-Klasse.



## Vier gute Gründe für eine Probefahrt mit der C-Klasse.

► Nicht jede C-Klasse muß Ihnen gefallen. Deshalb gibt es sie gleich viermal: als „Sport“ mit tiefergelegtem Fahrwerk. Als „Esprit“ in erfrischenden Farben. Als „Elegance“ mit edler Innenraumausstattung. Und als klassische Version. Es ist also nicht

schwer, sich für eine C-Klasse zu entscheiden. Fragt sich nur, für welche.



Mercedes-Benz  
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

---

Mercedes-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung Stuttgart  
Wolf-Hirth-Straße 28 · Böblingen-Hulb  
Telefon (07031) 664-0



## 25 Jahre Tennisclub Dätzingen e.V. Grüßwort des Bürgermeisters



Der TC Dätzingen e.V. kann in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiern. Zu diesem Jubiläum gratulieren Gemeinderat und Gemeindeverwaltung ganz herzlich.

Jubiläen sind immer ein Grund zum Feiern. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn nicht nur die Zahl der zurückliegenden Jahre entscheidet, sondern mehr noch das, was in dieser Zeit geleistet worden ist. Der TC Dätzingen e.V. hat zu seinem 25. Geburtstag allen Anlaß, eine stolze Bilanz seiner Vereinsarbeit zu ziehen. Aus den 14 Gründungsmitgliedern - zu denen ich mich gerne zähle - sind inzwischen 420 Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder geworden, die den Verein als Mitglieder tragen.

Im Lauf der Jahre entstand weitgehend aus eigener Kraft und aus eigenen Mitteln eine Tennisanlage, die zu den schönsten im Kreis Böblingen zählt. Auch die auf sportlichem Gebiet erzielten Erfolge können sich sehen lassen. Die Senioren spielen in der Verbandsliga, der dritthöchsten Spielklasse in Baden Württemberg. Von den neun Mannschaften, die sich an der Verbandsrunde 1994 beteiligten, sind im Jubiläumsjahr drei Meister geworden, so die "Damen 40", die "Junioren A" und die "Herren II", die jeweils in die Bezirksklasse aufgestiegen sind.

Das bisher Geschaffene ist der sichtbare Beweis dafür, was durch eine Gemeinschaft mit dem persönlichen Engagement ihrer Mitglieder erreicht werden kann. Es ist auch eine gute Basis für eine gedeihliche Weiterentwicklung des Vereins. Was die Tennisanlage betrifft wird es wohl in der Zukunft darum gehen, das bisher erreichte zu bewahren und den jeweiligen Erfordernissen unserer gesellschaftlichen Bedürfnisse anzupassen. Ob sich eine Tennishalle lohnt, bzw. ob sie finanzierbar ist, diese Frage wird wohl in den nächsten 25 Jahren entschieden werden. Bau- und planungsrechtlich sind die Voraussetzungen inzwischen geschaffen worden.

Dem TC Dätzingen e.V. wünsche ich eine gute Weiterentwicklung, vor allem auch, daß das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder nicht erlahmen möge, ohne das sich der Sportbetrieb, die Jugendarbeit und die Führung des Vereins nicht bewältigen ließen.

Allen Gästen, die den Geburtstag unseres Tennisclubs mitfeiern ein herzliches Grüß Gott und einige fröhliche und unbeschwerte Stunden im Kreis der Vereinsfamilie auf der herrlich gelegenen Tennisanlage des TC Dätzingen e.V. !

Ewald Bien  
Bürgermeister



# Mohrmann Briefmarken-Auktionen Der sichere Erfolg!

Mohrmann-Auktionen sind keine Routine-Veranstaltungen, sondern der konsequente, erfolgreiche Abschluß intensiver Detailarbeit durch erfahrene Auktions-Philatelisten. Erfahrungen und Fachkompetenz bestimmen den Erfolg. Erfahrung und Fachkompetenz kann Ihnen nur ein international erfahrenes Auktionshaus wie Mohrmann bieten. Deshalb sind Mohrmann-Auktionen der sichere Kauf- oder Verkaufserfolg für Sie.

Die freundlichen Mohrmann-Auktions-Berater vereinbaren gern einen Besprechungstermin bei Ihnen zu Hause oder in einem der Mohrmann-Büros, natürlich kostenlos und unverbindlich für Sie.

Rufen Sie einfach an oder schicken Sie den Coupon an Mohrmann.

**Mohrmann Versteigerungsbüro · 20457 Hamburg**  
Hopfenmarkt 33 · Telefon 040/362923

**Mohrmann Beratungsbüro · 68165 Mannheim**  
Moltkestraße 5 · Telefon 0621/102578

**Mohrmann Beratungsbüro · 71069 Sindelfingen**  
Bismarckstraße 13 · Telefon 07031/381027

**Hans Mohrmann GmbH**  
Landsberger Straße 480  
81241 München  
Telefon 089/830705  
Fax 089/8345859

**Coupon:** Tragen Sie Ihre Sammelgebiete und  
Name: .....  
Straße: .....  
PLZ/Ort: .....  
Meine Sammelgebiete: .....

Ihren Absender ein.



Ich möchte zur nächsten  
Mohrmann-Auktion  
einliefern, rufen Sie mich  
an. Telefon-Nr.: .....



## Württembergischer Tennis-Bund e.V.



Präsident  
Dr. Heinz Latendorf

### Grußwort

Der TC Dätzingen e.V. kann seinen 25. Geburtstag feiern. Hierzu gratuliert der Württ. Tennis-Bund e.V. recht herzlich. Es war ein langer Weg, bisweilen auch beschwerlich, den die Gründungsmitglieder und ihre Nachfolger zurückgelegt haben, bis ein Tennis-Club der heutigen Ausstattung mit seinen 7 Plätzen und einem funktionsgerechten Clubheim in landschaftlich reizvoller Lage entstanden ist.

Auch die sportliche Linie wurde konsequent verfolgt. Wenn heute Mannschaften an den Verbandsspielen teilnehmen, dann zeigt dies den Stellenwert, den Tennis als Mannschaftssport und Leistungssport einnimmt. Die Jugend, wie wir wissen, ist hierin eingebunden und erfährt eine gute Förderung. Die Spielstärke der aktiven Mannschaften ist beachtlich im Hinblick auf die Vereinsgröße.

Somit nimmt der TC Dätzingen für unser Tennis in seiner Region eine wichtige Funktion wahr. Wir danken der Vorstandschaft des TC Dätzingen für das über viele Jahre gehende Engagement, um unseren Sport voranzubringen. Weiterhin dem Vorstand bei allen Dingen eine gute Hand, den Mitgliedern beim Tennis Spaß, Freude und Erfolg.

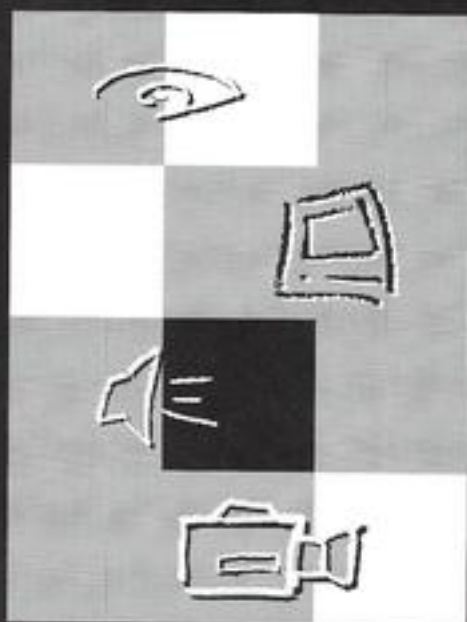
WÜRTT. TENNIS-BUND e.V.

Präsident

Dr. Heinz Latendorf

TC  STUDIOS

MODERNE MEDIEN & DESIGN



**TC TO TCD  
HAPPY BIRTHDAY**

NEUE WEGE

EXPERIMENTIEREN

TRÄUMEN

ZAUBERN

KÖPFE ÖFFNEN

HERZEN BEWEGEN

FEUER FANGEN

KOMMUNIKATION ALS ERLEBNIS

Die TC-Gruppe

COMMUNICATION COMPANIES

☎ 07141 / 128 - 0



## Württembergischer Tennis-Bund e.V.



Bezirk 5  
Nordschwarzwald-Schönbuch

Hallo, liebe Dätzinger Tennisfreunde!

Im Namen von rund 32.000 Tennispielern im Bezirk 5 des Württemb. Tennisbundes gratuliere ich Ihnen recht herzlich zum 25. Geburtstag Ihres Clubs.

Verglichen mit manchem anderem Vereinsjubiläum sind 25 Jahre ein kurzer Zeitraum. Doch in dieser Zeit hat der Tennissport nicht nur die Welt, sondern auch Dätzingen erobert.

Die Dätzinger Tennisspieler dürfen sich auf einer wunderschönen Anlage tummeln. Die sportlichen Erfolge, die vor allem auch im Jugend- und Seniorenbereich zu verzeichnen waren, sind ein Ergebnis der außerordentlichen Mühe und Arbeit, die Verantwortliche und Mitglieder in den letzten 25 Jahren geleistet haben.

Ich hoffe, daß sich immer genügend Mitglieder für eine ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung stellen. Denn nur dann kann der enorme Freizeitwert auf diesem hohen Niveau gehalten werden.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin große Begeisterung und Spaß am Tennis, viele sportliche Erfolge, aber auch fröhliche und gesellige Stunden rund um den Tennisplatz.

1. Vorsitzender  
Otto Egenter

**auto  
motor  
-sport**

Wahl zu den besten Autos der Welt

**D A N K E**

Hef-Nr. 4/94

Diese Siege sind uns wichtiger als die Formel 1-Weltmeisterschaft. Die kritischsten Autoliebhaber Deutschlands, die Leser von „Auto, Motor und Sport“, haben entschieden: die „Autos zum Leben“ besetzen in drei Importwagen-Klassen erste Plätze.

<b>Nr. 1 Renault Twingo</b>	<b>Kleinwagen</b>
<b>Nr. 2 Renault Clio</b>	<b>Kleinwagen</b>
<b>Nr. 1 Renault 19</b>	<b>Untere Mittelklasse</b>
<b>Nr. 1 Renault Espace</b>	<b>Vans</b>

Und in der Kategorie „Vans gesamt“ wurde der Renault Espace zum „Vize-Meister“.

**Sicher fahren auch Sie  
- aber vielleicht gibt  
eines, das Ihnen viel**

**1**

**ein ganz gutes Auto  
es eben doch noch  
besser gefällt !!!**



TEC

**Jetzt die Besten testen**

Sprechen Sie mit uns, wenn sich's ums Auto dreht.

**AUTO LOHRE**

Alfred Lohre GmbH u. Co. KG  
Calwer Straße 34, 75395 Ostelsheim  
Tel. 07033/54 54-0, Fax 07033/420 43

  
**RENAULT**  
AUTOS  
ZUM LEBEN



## SPORTKREIS BÖBLINGEN

### Grußwort

Wenn der Tennis-Club Dätzingen in diesen Tagen sein 25-jähriges Bestehen feiern kann, dann dürfen die über 300 Mitglieder dieses Vereins besonders stolz sein.

War das erste Jahrzehnt vor allem durch umfangreiche Aufbauarbeiten gekennzeichnet, die den Verantwortlichen im Verein viel persönliches Engagement abverlangte, so hat die darauffolgende Phase vor allem der Konsolidierung gedient, die sich auch im sportlichen Standard und in der guten Jugenarbeit niederschlägt.

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, den Damen und Herren im Verein zu danken, die in diesen 25 Jahren innerhalb des TC Dätzingen an verschiedensten Stellen Verantwortung getragen und somit in großem Maße letztendlich dafür verantwortlich sind, daß heute der Tennissport in breitesten Bevölkerungsschichten die hohe Popularität erreicht hat. Gleichzeitig sind die Weichen im Verein für die Zukunft gestellt, so daß der TC auch die nächsten Jahre mit großem Optimismus angehen kann.

Dem Jubiläumsverein, dem Tennis-Club Dätzingen und seinen Mitgliedern, gelten die herzlichsten Glückwünsche des Sportkreises Böblingen!

Sportkreisvorsitzender  
Peter Pfitzenmaier

# Elektro-Fischborn

## Meisterbetrieb

### Aidlingen

Badstr. 8  
Tel.: 0 70 34/  
47 45  
Fax: 62 65 0

### Döffingen

Dätzinger Str. 58  
Tel.: 0 70 33/  
4 43 75

## Wir können Ihnen bestimmt weiterhelfen

Elektro-Fischborn in Aidlingen und Döffingen gehört zu den Fachbetrieben (Ausbildungsbetrieb der Elektro-Innung) des Elektrohandwerkes, die es sich in der heutigen Zeit der Spezialisierung zur Aufgabe gemacht haben, eben nicht auf Einzelleistungen spezialisiert zu sein, sondern vielmehr gerade dem privaten Kunden die gesamte Bandbreite des Gewerkes offerieren zu können. So finden Kunden aus einem Umkreis von ca. 25 km in den beiden Ladengeschäften alles, was zum täglichen Bedarf an Elektroartikeln benötigt wird.

Selbstverständlich übernimmt der Handwerksbetrieb auch die Reparatur von Elektro-Haushaltsgeräten, wartet Elektro-Heizungen, installiert Einbauküchen. Zu den weiteren Aufgabenfeldern zählen Installationen im Bereich Wohnungs-, Gewerbe- und Industriebau.

Elektromeister Wolfgang Fischborn und seine Mitarbeiter installieren auch Alarm- und Rufanlagen, sind zuständig für Antennen- und Satellitenempfangsanlagen und kompetente Handwerker für EDV- und Postverkabelungen.



**Kommen Sie doch einfach einmal in  
unseren Laden.**



Wer da ist, braucht nicht mehr zu kommen. Wir veranstalten keinen Festakt, wir feiern den 25. Geburtstag des TC Dätzingen e.V.

## Samstag, 3. September 1994

Ab 14.00 Uhr: Tennis-Schaukampf. Einzel zwischen Fidi Beutel (Nr. 3 des TC Waldau) und Milan Palme (Nr. 1 des TC Waldau)

Ab 15.00 Uhr: Fidi Beutel und Milan Palme spielen jeder mit einem Mitglied des TCD ein Doppel.

Bewirtung erfolgt durch das Clubheim

Ab 18.00 Uhr: Festzelt geöffnet  
Beginn Jubiläumsfest  
Essen, Trinken, Musik, Tanz, Unterhaltung

19.30 Uhr: Jubiläumsfeier  
Begrüßung, Ansprachen, Ehrungen

Ab 20.30 Uhr: Fortsetzung Jubiläumsfest  
Essen, Trinken, Musik, Tanz, Unterhaltung

## Sonntag, 4. September 1994

Ab 10.00 Uhr: Frühschoppen  
musikalische Begleitung durch den "Musikverein Grafenau"

Mittagessen

Ab 11.00 Uhr: "Spielstraße" für Kinder

14.00 Uhr: Ende der Jubiläumsveranstaltung

**Wir hoffen, daß es Ihnen gefällt und  
wünschen Ihnen viel Spaß**

Tennis-Club Dätzingen e.V.



# WALIGORA

**HEIZUNG · KLIMA · LÜFTUNG**



**Anlagen-  
Installationen  
in Neu- und Altbau**



**Sanierung  
bestehender  
Heizungsanlagen**



**Technischer  
Dienst rund um  
die Uhr**



**Energieeinsparung  
und Umweltent-  
lastung durch  
konstante Wartung**

**Grafenau**

**0 70 33**

**4 35 76**

## Clubgründung

Am 15. November 1969 gingen 14 sehr mutige Männer das Wagnis ein, in der kleinen Gemeinde Dätzingen einen Tennisclub zu gründen. Initiator war Herbert Blum.

Die Gründung des TC Dätzingen erfolgte am 15. November 1969 im Gasthaus "Ritter".

Gründungsmitglieder waren:

- |                      |                         |
|----------------------|-------------------------|
| 1. Herbert Blum      | 8. Dieter Brucklacher   |
| 2. Friedrich Reichle | 9. Bernd Mielke         |
| 3. Gerhard Lugert    | 10. Eberhard Reuhs      |
| 4. Joachim Lindemann | 11. Gerold Diers        |
| 5. Ewald Bien        | 12. Oswald Hirschberger |
| 6. Bernhard Eger     | 13. Fritz Kellner       |
| 7. Helmut Skarke     | 14. Erich Kappeler      |

Die Vorstandschaft bestand aus dem ersten Vorsitzenden und Sportwart Herbert Blum, dessen Stellvertreter Friedrich Reichle, dem Kassier Gerhard Lugert und dem Schriftführer Joachim Lindemann. Die Aufnahmegebühren betragen 100 DM, zuzüglich einem zinslosen Darlehen auf 5 Jahre in Höhe von 100 DM. Der Jahresbeitrag für Vollmitglieder betrug 100 DM und für die Ehefrau 50 DM; Jugendliche hatten 40 DM zu bezahlen.

Bürgermeister und Gemeinderat stimmten zu, dem Tennisclub Dätzingen das Gelände am Holzberg in Erbpacht zu überlassen. Von der Gemeinde wurde eine Bürgschaft in Höhe von 30.000 DM in Aussicht gestellt, wenn der Tennisclub Dätzingen über eine Mitgliederzahl von mindestens 35 verfügt. Herbert Blum konnte in kürzester Zeit weitere Mitstreiter für den Tennissport begeistern. Das Architekturbüro Baumann wurde mit der Planung beauftragt und kalkulierte 40.000 DM für den Bau von zwei Plätzen

Die Gründungsmitglieder und die dazukommenden Vereinsmitglieder erstellten mit sehr viel persönlichem Einsatz die Tennisanlage. Wasser wurde vom Sportheim des TSV Dätzingen in einer Sommerleitung zugeführt. Herbert Blum bat Paul Gauß, mit seinem Ein-Schar-Pflug eine Furche zu ziehen. Ein PVC-Rohr wurde hineingelegt. Die Krume wurde zurückgeworfen! So einfach kann dies sein.

So verwunderte nicht, daß sich alle Rechnungen auf nur 26.000 DM summierten.

Bei Regen und Sekt wurden die Plätze am 5. Juni 1970 für den Spielbetrieb freigegeben.

## Erstes Clubleben

Die noch vom Platzbau stehende kleine Bauhütte war das "Behelfsheim", auch für sehr lustige und feuchtfröhliche Feste.

Im Jahr 1971 veranstaltete der Festausschuß neben einem Faschingstreiben verschiedene Feste zu den Clubturnieren, die auch von den Dätzinger Bürgern sehr rege besucht wurden. Zum erstenmal spielte auch eine "Clubkapelle" während der Meisterschaftsfeier.

Im Laufe der Saison organisierten einige Mitglieder spontan Feste "Unter der Eiche" in eigener Regie. Die Ladefläche eines Kleinlasters diente als Ablage für das "Kalte Büfett".

Die Mitglieder kamen sich so alle schnell näher.

1974 wollten 153 Mitglieder das Racket schwingen. Das Spielgeschehen wurde mittels Spielberechtigungsmarken reguliert.

Das Clubleben florierte, weniger auf dem sportlichen als auf dem gesellschaftlichen Sektor.

## Weitere Baumaßnahmen

Bauarbeiten, wie die Straße zum Tennisplatz und im Anschluß daran auch die Wege innerhalb unserer Anlage, standen 1971 an. Die Schlagwand wurde hochgemauert.

1972 konnte wegen des relativ niedrigen Schuldenstandes ein, wenn auch bescheidener, Kinderspielplatz für unsere Jüngsten errichtet werden. Die Schlagwand wurde verputzt.

Die von einem Mitglied vorgeschlagene Errichtung einer Flutlichtanlage sollte nach dessen Angaben rund 5000 DM kosten. Die Jahreshauptversammlung 1972 schloß sich dieser Annahme an. Die Flutlichtanlage kostete dann jedoch rund 15.000 DM. Der Initiator ließ sich dies jedoch nicht vorhalten. Er hatte dem Club vorher den Rücken gekehrt.

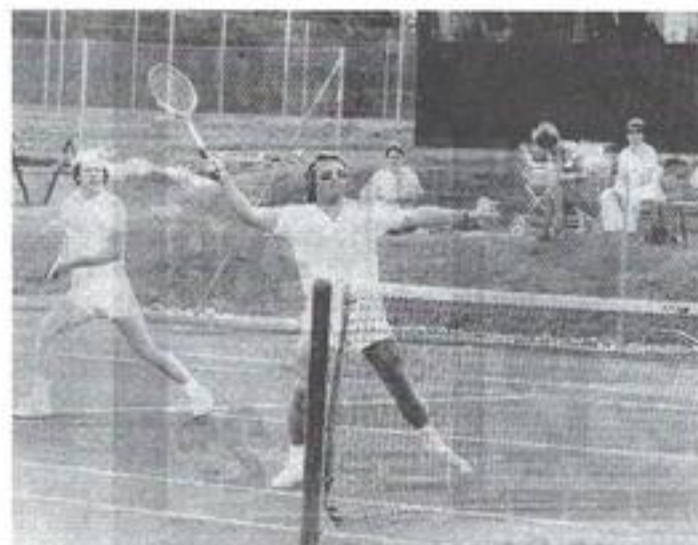
Waren es vor Jahresfrist 108 Mitglieder, so hatte der TCD im Jahr 1973 einen Zugang von weiteren 15 Tennisfreunden. Man spürte die doch etwas größere Frequentierung der Plätze. Aufgrund stetig steigender Mitgliederzahlen stand die Vorstandschaft vor der Frage, entweder einen Aufnahmestop zu beschließen oder aber den Bau von zwei weiteren Plätzen in Angriff zu nehmen.

Eine außerordentliche Generalversammlung entschied sich nahezu einstimmig für den Bau von zwei neuen Plätzen.

Weil die Wasserversorgung verbessert werden mußte - die Sommerleitung entlang des Sportplatzes reichte für weitere Plätze nicht aus - sollte neben dem Legen einer Wasserleitung auch gleich die notwendige Kanalisation für ein eventuelles neues Clubheim mit ausgeführt werden.

1974 ging das Bauen somit weiter. Diese Plätze (heute Platz 6 und 7) kosteten jedoch schon 36.000 DM. Dabei waren die Eigenleistungen genauso umfangreich wie beim Bau der ersten zwei. Die Kosten für die Erdarbeiten, für Schotter, Schlacke und Endbelag waren zeitbedingt teurer geworden.

Baumaschinen rückten an, um den Kanal vom Tennisgelände bis zur Linde am Anfang des Sportplatzes zu graben. Die Arbeiten am Kanalschluß und an der Wasserleitung waren dank Eigenarbeit bald abgeschlossen.



DER LANDRAT KAM, SPIELTE - UND VERLOR. Dr. Heeb und sein Partner, der stellvertretende Kreisbaumeister Peter Ebbe, kämpften beim Einzelwettbewerb der beiden neuen Tennisplätze des TC Dätzingen am Sonntagvormittag gegen das Clubdoppel Blum/Hagmaier verbissen um Punkte, mußten sich allerdings am Schluß mit 6:2, 2:6 und 6:2 geschlagen geben. Mit den beiden neuen Plätzen, die in hohem Maße in Eigenarbeit erstellt wurden, verfügt der TC Dätzingen nunmehr über vier Tennisplätze bei jetzt 200 Mitgliedern. Die vor einem starken Jahr begonnene Planung sah für die beiden Plätze noch einen Betrag von 70.000 Mark und für die ebenso geplante Kanalisation (die in Kürze fertig sein

sol) 60.000 Mark vor. Doch durch die enorme Eigenleistung der Mitglieder konnten die Gesamtkosten auf etwa 57.000 Mark gedrückt werden. TC-Vorsitzender Blum zeigte sich bei einer kleinen Einweihungsfeier am Sonntagvormittag in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus dem Kreis Böttingen und aus Grafenau befriedigt über die Entwicklung des röhrligen Clubs. Denn, so Blum, wer vor fünf Jahren bei Clubgründung daran gedacht hätte, daß 1974 vier Plätze zur Verfügung stehen würden, wäre damals als Utopist angesehen worden. Immerhin zählt der TC Dätzingen zum jetzigen Zeitpunkt zu einem der größten Vereine von Grafenau. - Ni.-Bild: Schmidt

Bei den Finanzen schien die Sonne. Statt der veranschlagten Kosten in Höhe von 65.000 DM für Kanal und Wasserleitung mußte wegen der gut organisierten Eigenleistung und Materialbeschaffung nur ein Betrag von 23.500 DM aufgebracht werden.

Weil außerdem die Gemeinde Grafenau Interesse an einer künftig zu bauenden Ringleitung durch das Gewann Oberäcker hatte, leistete sie zur Kanalisation einen Beitrag in Höhe von 11.000 DM. So war der Beitrag der Gemeinde an den Kanalkosten von rund 20% auf knapp 50 % gestiegen!

## Die Baracke

Schon 1972 war öfters die Rede davon, den Bau eines Vereinsheims in Angriff zu nehmen. Das Fehlen von sanitären Anlagen und Umkleidemöglichkeiten empfanden viele als besonders unerträgliches Manko. Der Wald hinter den beiden Plätzen dankte durch ergiebigen Wuchs.

Über Nacht erhielten wir dann doch ein Clubheim. Es war dies eine alte, aber stabile und in Teilen demontierte Baubaracke für 2.000 DM. Die bei der Aufstellung zu bewältigenden Probleme waren trotzdem nicht wenige. Fragen über Fragen wurden gestellt und beantwortet: Baugenehmigung? Unterkellerung oder nur Fundament? Einteilung der Räume, Innenausbau mit Holz? Bodenbelag? Wasser und Abwasser? Strom? Bestuhlung? Brauereivertrag?



Die Clubbaracke wird wieder zusammengebaut

Durch Eigenleistungen und Sachspenden war es möglich, die Kosten für den Ausbau unseres "Clubheims" so niedrig zu halten, daß der Schuldenberg nicht allzusehr anstieg. In unermüdlichem Einsatz schaffte dann auch Erich Kappeler zusammen mit einigen "Heinzelmännchen" einen gemütlichen, mit Seekiefer getäfelten Clubraum. Albrecht Fuhrmann spendete und verlegte das Parkett. Diese Verschönerungen kosteten zusätzlich rund viereinhalb Tausend Mark.



Eine zerlegte Clubbaracke

- Clubheim mit Sanitär-Trakt
- Sanitär-Trakt ohne Clubheim,
- Sanitär-Trakt oder/und Rohbau des Clubheims.

Trotz eines Schuldenstandes von über DM 14.000 beschloß eine außerordentliche Mitgliederversammlung im Frühjahr 1976, die große Lösung, den Bau des kompletten Clubheims, zu wagen.

Im Winterhalbjahr 76/77 wurden die Pläne erstellt und 1977 konzentrierten sich alle Anstrengungen auf den Clubheimbau. Das Vereinsleben, die Turniere und der regelmäßige Spielbetrieb wurden dennoch aufrecht erhalten. Zunächst wechselte die Clubbaracke ihren Standort um 20 m, weil im Zentrum des Tennisgeländes das neue Clubheim entstehen sollte. An zwei Samstagen versetzten Mitglieder die "Baracke" mit sämtlichen Holzverkleidungen, Parkettboden, Theke und sonstigem Inventar.

Zum Pfingstturnier konnten sich Gemeinderat und Bürgerschaft bei der festlichen Einweihung davon überzeugen, daß aus der Baubaracke ein wahres Schmuckkästchen geworden war: Ein Gastraum mit kleiner Theke, dazu zwei Umkleideräume. Leider fehlten Dusche und Toilette. Statt dessen hatten sich einige Mitglieder einen Gastraum gewünscht. Trotz alledem freuten sie sich über die gelungene und recht preiswerte Unterkunft.

### Unser Clubheim

Das Fehlen sanitärer Räume störte in den folgenden Jahren immer mehr. Besonders unsere Damen beklagten sich massiv. Der Kostenvoranschlag für ein neues Clubheim des Architekten Uli Wondratschek schien nicht finanzierbar. Herbert Blum, der Vorsitzende, wollte das Wagnis auch nur dann eingehen, wenn die Mitglieder umfangreiche Eigenleistungen erbringen, preiswerter Baumaterialeinkauf gewährleistet sei und großzügige Unterstützung durch Maschineneinsatz von befreundeten Baufirmen ermöglicht werden können. Die Mitglieder versprachen, mitzuziehen. Die Jahreshauptversammlung 1976 beriet über die verschiedenen Clubheim-Alternativen:

Durch verhältnismäßig hohe Eigenleistungen einiger Mitglieder war es zu schaffen, den Finanzierungsplan einzuhalten. Diejenigen, welche keine Zeit zum Arbeiten besaßen, zahlten einen Baustein. Es gab auch welche, die arbeiteten und zahlten. So sah man zu jeder freien Stunde unsere Mitglieder oben am Neubau, nicht um Tennis zu spielen, nein, um zu arbeiten.

Den Aushub übernahm wieder die Firma Huber in Dagersheim. Der Kellerausbau bis zur ersten Decke war an die Baufirma Roob vergeben. Clubmitglieder zogen das Sichtmauerwerk hoch. Die Zimmerarbeiten für das Flachdach übernahm Zimmermeister Beck. Die Sanitärarbeiten und das Fliesenverlegen wiederum wurden von Clubkräften durchgeführt.

Unser erstes Clubheim, die alte Baracke, fand einen neuen Besitzer. Für 7.000 DM erfreuten sich die Hundedressur-Freunde in Stuttgart-Degerloch einer Unterkunft. Ein unerwartetes gutes Geschäft für den TCD.



# Eiscafe *Paradiso*

Fam. Berretta

---

Dätzinger Str. 62 - 71120 Grafenau

Tel. 07033 / 42768




Sport treiben -  
fit bleiben!



**SPORT  
SCHREIBER**  
Weil der Stadt  
Herrenberger Str. 1  
Telefon 07033/7914

DEUTSCHE KÜCHE  
UND

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

MOUSSAKA - PASTIZIO

SOUVLAKI - MBIFTEKI

GYROS

AUCH ZUM MITNEHMEN



Hotel-Restaurant-Cafe  
**ULRICHSRUH**

71120 Grafenau-Döffingen

Telefon: 0 70 33 / 4 10 38

**Ihr Maler in Grafenau**

Wir renovieren Ihr Haus von außen und innen und führen auch sämtliche Bodenleger- und Dekorationsarbeiten aus.

**w. dornburg**  
malermeister + bodenleger



Wolfgang Dornburg Malermeister Bergstr. 10 \* 71120 Grafenau  
Tel. 0 70 33 / 4 40 15  
Fax 0 70 33 / 4 55 25



**Schlüsselübergabe bei der Clubheim-Einweihung am 16. September 1978**  
**Architekt Uli Wondratscheck (li) und 1. Vorsitzender Herbert Blum**

Die Arbeiten am neuen Clubheim waren zur Zufriedenheit aller Clubmitglieder bis Pfingsten 1978 im großen und ganzen abgeschlossen. Doch war noch vieles am und im Clubheim bis zur Einweihung zu erledigen.

Die Einrichtung des Clubhauses: Theke mit Bar, Tische und Bestuhlung wurden qualitätsbewußt ausgewählt und sehr preiswert erworben.

Der Pachtvertrag mit dem Clubheimpächter wurde abgeschlossen. Mit den Brauereien wurde um den besten Biervertrag gepokert. Eine Änderung der Clubsatzung sicherte den Status der Gemeinnützigkeit des Clubs beim Finanzamt.

Das Clubheim wurde am 16. September 1978 im Rahmen des recht beliebt gewordenen Jux-Turnieres eingeweiht. Ein stolzer Tag für den Club. Für manche auch ein Tag der Besinnung und des Dankes:

👉 Vieles wurde in so kurzer Zeit erreicht. 👈

**TENNIS:**

**Offizielle Clubhauseinweihung**

Stark besuchte Clubmeisterschaften

(h). Anlässlich der Clubmeisterschaften des TC Ditzingen, die sich über die ganzen Pfingsttage hinzogen, fand am Sonntagvormittag die offizielle Einweihung des in Eigenarbeit entstandenen Clubhauses statt.

Vorsitzender Blum dankte in seiner Ansprache Bürgermeister Bion und dem Gemeinderat für die Unterstützung, die dem Club in der Vergangenheit zufließt wurde. Der seit über drei Jahren bestehende Club zählte jetzt umrechnen 140 Mitglieder, für die künftig noch mehr Plätze geschaffen werden müßten.

Dem stieß von seiten der Gemeinde nichts im Weg. „Die Unterstützung ist da.“ Dies versicherte Bürgermeister Bion, der im übrigen den Wunsch äußerte: „Ich wünsche dem TC Ditzingen auch in der Zukunft sportliche Erfolge sowie Geselligkeit.“

Die von Freitag bis Montagmorgen dauernden Clubmeisterschaften fanden bei

den zahlreichen Zuschauern reges Interesse. Dies traf sowohl auf die Einzel- als auch auf die Doppelpartienbedingen der Herren zu, die teilweise beachtliches Niveau erreichten ließen.

Im Herren-Einzel standen sich beim Endspiel Edwin Rolke und Bernd Schimke gegenüber. Schimke, der den ersten Satz klar mit 6:2 für sich entschied, hatte die bessere taktische Einstellung zum Gegner. Scharf geschlagene Longines- und überraschende Cross-Bälle machten Rolke von Spiel zu Spiel müder. So ging der zweite Satz mit 6:4 ebenfalls an Schimke, der damit Clubmeister des TC Ditzingen wurde.

Die Endspielpaarung im Herren-Doppel hieß Rolke/Blum gegen Schimke/Munich. Das gute Überkopfspiel Blums sowie das Laufpensum Rolkes gaben schließlich den Ausschlag für den doppelten Satzgewinn.

Mit dem klaren Ergebnis von 6:3, 6:1 gewannen Rolke/Blum den Meistertitel im Herren-Doppel.

Der Club besaß nun vier Tennisplätze und ein schmuckes Vereinsheim mit nahezu 100 Plätzen.

Dank der Eigenleistungen vieler Mitglieder, dem guten Management bei der Bauleitung durch den ersten Vorsitzenden und den Architekten, durch Ausnutzen günstiger Einkaufsmöglichkeiten für Baustoffe und Innenaustattung des Clubheimes beliefen sich die Kosten für das Clubheim auf nur 238.338 Mark. Eine stolze Leistung. Und Stolz erfüllte auch die Vorstandschaft und die vielen Mitstreiter um den Vorsitzenden Herbert Blum, die Dank ihres Engagements diesen Club bis 1979 soweit gebracht hatten.



**Eckensteher oder Überblick**

Das Jahr 1979 war ein Jahr des Atemholens. Der langjährige Sportwart **Rolf Deckstein** übernahm die Führung des TCD. Erforderliche Restarbeiten am und um das Clubheim, Auflagen der Bau- und der Gesundheitsbehörde hatte die neue Vorstandschaft noch zu erledigen. Diese waren noch nicht finanziert. Deshalb mußten die Beiträge erhöht werden.

Wiederum mußten die Mitglieder helfen. Die Firma Roob setzte die Randsteine neu und legte die Platten der Eingangsterrasse. Die Außenanlage erhielt den Feinschliff, eine Beleuchtung wurde installiert, der Rasen sprießte. Mitglieder und Gäste erfreuten sich an der schöngelegenen und gepflegten Anlage.

Hatten die Geselligkeit und Feten aufgrund des Neubaus in den letzten beiden Jahren teilweise nachgelassen, erblühte unter Rolf Deckstein das gesellige Clubleben. Nicht selten feierten über 100 Clubmitglieder im schmucken Clubheim. Die Finanzen erholten sich.

Höhepunkt und Abschluß dieses erfolgreichen Jahres 1979 war am 10. November die Feier zum **zehnjährigen Bestehen des Clubs**.

Eine 2-Mann-Kapelle spielte zum Tanz auf. Reden

der Prominenz lobten und priesen Clubheim und Anlage. Glück fand man bei einer großen Tombola. Kummer konnte der an der Sekt-Bar ertränken, der eine Niete gezogen hatte.

Ende 1981 blickte Rolf Deckstein auf 7-jährige Tätigkeit im Vorstand des TCD zurück. Er war 4 Jahre als Sportwart und drei Jahre als 1. Vorsitzender aktiv. Unter seiner Führung wurde viel für das Gesellschaftliche und für das Clubleben getan. Kleinere Bauarbeiten wie die Außenanlagen, der Kinderspielplatz, der Bau der Gerätehütte (1981) wurden von ihm vorangetrieben.

Am 16. Januar 1982 erfolgte die Wahl von **Armin Hagmaier** zum 1. Vorsitzenden. Auch er mußte begonnene Aufgaben zu Ende führen. Der Geräteschuppen wurde fertiggestellt, die Heizungsanlage repariert, die KÜcheneinrichtung verbessert. Um den Haushaltsplan auszugleichen, mußten die Beiträge und die Aufnahmegebühren erhöht werden.

Eine Satzungsänderung sorgte dafür, daß künftig im sogenannten rollierenden System nicht alle Vorstandsmitglieder in einem Jahr ausgewechselt werden. Durch versetzte Amtsperioden bleibt die Kontinuität in der Vorstandsarbeit erhalten.

Die Zahl der Mitglieder stieg weiter. Weitere Plätze mußten gebaut werden. Das "Wo" stand für die Club-

mitglieder fest. Nur gehörte das Gelände nicht der Gemeinde sondern einem Privatmann.

### Ausbau der bestehenden Anlage

Schon das ganze Jahr 1981 über stand die Clubführung in Grundstücksverhandlungen. Karl-Heinz Zurr und Horst Klamser kontaktierten ohne Erfolg. Unter Armin Hagmaier wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Mitte 1983 gerieten diese in die Endphase. Der Gemeinderat beschloß, ein Tauschgrundstück anzubieten. Das erworbene Teilgelände stellte die Gemeinde dem Tennisclub wiederum in Erbpacht zur Verfügung, unter der Bedingung, daß der TCD die Plätze auf eigene Kosten errichtet.

Die Vorstandschaft holte Angebote für den Bau neuer Tennisplätze ein. Zwei dieser Plätze sollten ca. 110.000 DM ohne Außenanlage kosten. Die geplanten zwei neuen Plätze, die unterhalb der heutigen Plätze 4 und 5 liegen sollten, hätten somit jedoch den späteren Bau des Center-Courts verhindert. Herbert Blum schlug vor, für dieses Geld drei Plätze bauen zu lassen, natürlich nur, wenn die Mitglieder die nötigen Eigenleistungen erbringen. Dieser Vorschlag wurde gutgeheißen. Damit seine ursprüngliche Planung verwirklicht werden konnte, übernahm Herbert Blum wiederum die Aufgabe des Bauausschußvorsitzenden und des Bauleiters.

Einfamilienhäuser Mehrfamilienhäuser Reihenhäuser hochwertige Modernisierungen Vereinsgebäude	<b>10 Jahre</b>	Bürohäuser Geschäftshäuser Gemeindezentren Schulen und Kindergärten Sakralbauten
 <h1>Roob</h1> 		
<b>Bauunternehmen</b> Wilhelm Roob · Forchenweg 30 · Postfach 40 71120 Grafenau Tel. 07033/43377 · Fax 07033/44857		

Wie bei jedem Bauvorhaben waren auch hier behördliche Schwierigkeiten zu überwinden. Das Protokoll zur Vorstandssitzung vom 2.4.1984 vermerkt, daß das Landratsamt Böblingen einen sofortigen Baustop angeordnet hatte, wegen Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet. Zum Glück wurde diese Anordnung wieder zurückgenommen.

Das Plankonzept aus der Gründungszeit des Clubs verlangte umfangreiche Erdarbeiten. Bedingt durch die Hanglage sollten die Plätze terrassenartig um das Clubheim herum angelegt werden. Die Arbeiten wurden wiederum von der Firma Huber in Dagersheim durchgeführt. Der Schotter konnte günstig bei der Firma Schäfer in Darmsheim bezogen und in Eigenarbeit verteilt werden. Platz 1 erhielt eine Drainage. Die Firma Siegel/Nikolic, Gäufelden, brachte die Schlacke ein und trug den Belag auf. Die U- und L-Steine setzten Mitglieder und andere Helfer des Clubs. Ebenso die Terrassenplatten und die Treppe der Südterrasse.

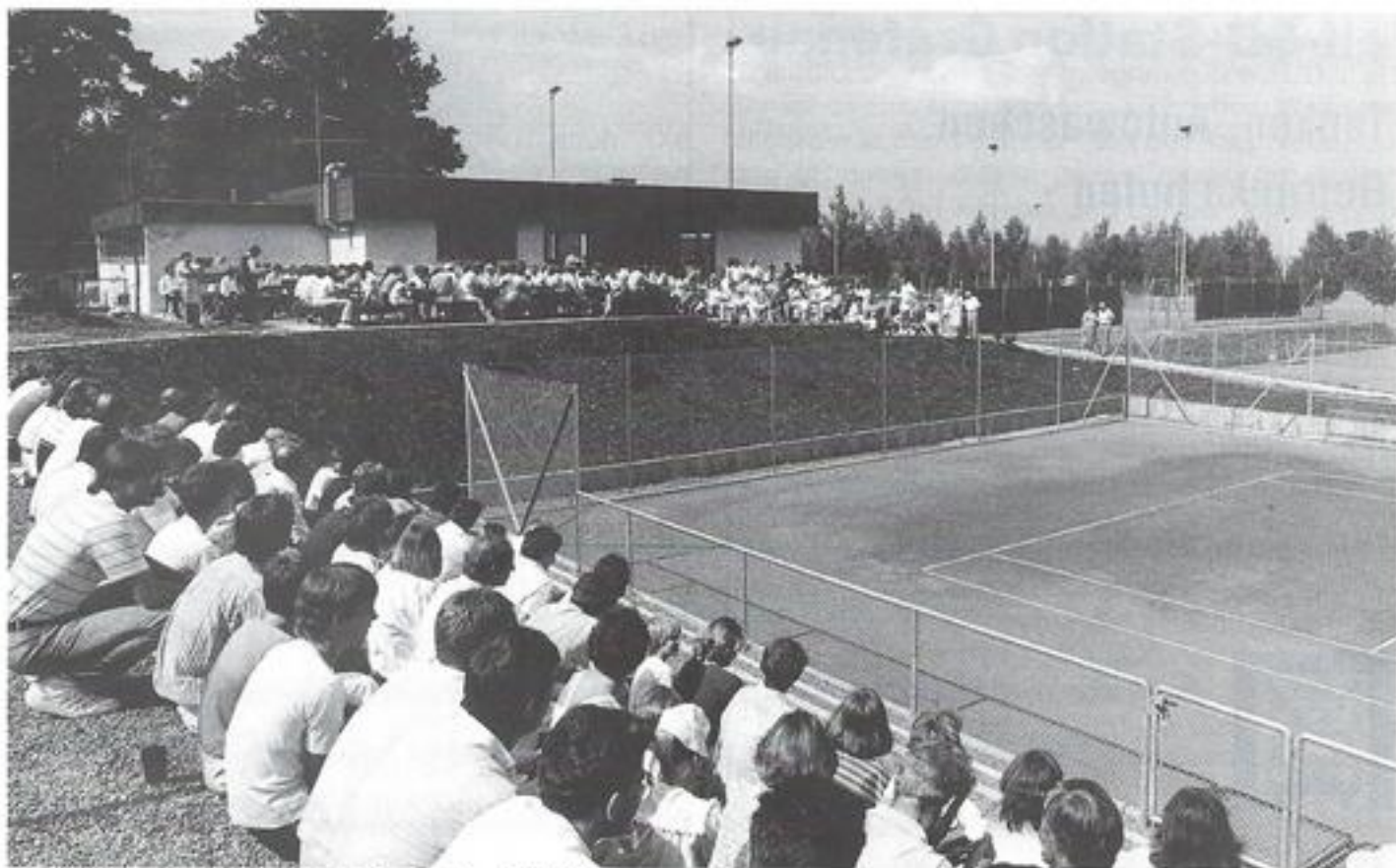
In den Jahren 1984 und 1985 betragen die Ausgaben für die Plätze eins bis drei 105.792,89DM. Der Bau der Terasse und Terrassentreppe, das Setzen der L- und U-Steine, kostete 31.228,12 DM. Die Arbeitsstunden-Entgelte an diverse Mitarbeiter summierten sich auf 11.281 DM. Insgesamt kosteten die drei Plätze mit Außenanlagen 148.202,01 DM. In diesem Preis sind auch Instandhaltungskosten, rund 6.000 Mark enthalten.



Der künftige Center-Court, dahinter die Plätze 2 und 3

Am 19.1.1985 stand Armin Hagmaier nicht mehr zur Verfügung und die Hauptversammlung wählte **Rolf Deckstein** wieder zum 1. Vorsitzenden. Die begonnenen Arbeiten wie die Fertigstellung der drei neuen Plätze und der Umgestaltung der Außenanlage, d.h. Südterrasse mit Treppe und der Sitzstufen längs des Platzes eins mußten fortgesetzt und auch finanziert werden.

Die Kosten für die Außenanlagen waren in diesem Umfang im ursprünglichen Kostenvoranschlag nicht enthalten. Die Finanzsituation des Clubs war deutlich angespannt. Da sich auch die Erdarbeiten verteuert hatten, entstand ein Fehlbetrag von 35.000 DM. Eine Spende der Gemeinde über 10.000 DM sowie die Übernahme einer Bürgschaft durch die amtierende



Einweihung der Plätze 1 bis 3 am 13. Juli 1985

Wärmetechnik  
Mathias Veile  
Adalbert-Stifter-Weg 8  
71120 Grafenau

Telefon 0 70 33 / 4 33 58  
Telefax 0 70 33 / 4 40 60

**VEILE**

WÄRME-  
TECHNIK  
STÖRDIENTST  
WARTUNG  
REPARATUR



## Hildes Party Service

Talstrasse 1a  
D - 75395 Ostelsheim

Tel 07033/42620- 44271  
Fax 07033/42620

### elf-SB-Station Grafenau

Tanken, Autowaschen  
Getränke holen -

**alles in einem Gang!**

**Wir machen keinen Urlaub**

und sind die ganze Ferienzeit über für Sie da!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**elf-SB-Station  
Rosario Scollo**



*Service mit ♥*

71120 Grafenau  
Tel. 0 70 33 / 4 39 50



# Willi Till

Fliesenfachgeschäft

71120 Grafenau  
Steige 30

Telefon (07033) 43772

Telefax (07033) 41759

Verkauf und Verlegearbeiten von Platten  
Fliesen · Marmor · Mosaik · Treppen- und  
Schwimmbadbau

Vorstandschafft sicherten dies finanziell ab. Die Clubmitglieder mußten eine Erhöhung der Beiträge um 50 DM hinnehmen. Verständlich, daß auf der Hauptversammlung zu Beginn des Jahres 1986 kontrovers diskutiert wurde. Die vermeintliche Kostenexplosion beim Bau der Plätze, der Terrasse und den Außenanlagen sorgten für deutliche Kritik. Erst eine dritte Kampf Abstimmung brachte mit einer Stimme Mehrheit die nötige und von der Vorstandschafft gewünschte Beitragserhöhung.

1986 - ein Jahr von unvorhergesehenen Reparaturen. Ein defekter Heizungs Brenner und die Kältepumpe in der Theke mußten erneuert werden. Weil bei einem sintflutartigen Regen die Wassermassen in den Keller strömten, wurde eine Pumpanlage installiert. Einziges Trostpflaster war, daß der WLSB einen Zuschuß von knapp 10.000 DM gewährte. Der Firma Mayer Straßenbau, Sindelfingen und unserem Mitglied Helmut Kübler ist zu danken, daß die durch den Bau der Tennisplätze stark ramponierten Wege wieder hergerichtet wurden. Die Kosten dafür durfte der Clubkassier als Spende verbuchen.

1987 - kein besonderes Jahr. Wenn der Sturm "Wiebke" den TCD nicht heimgesucht hätte. Die Sichtblenden der Plätze 4 + 5 boten eine gute Angriffsfläche. Der 40-%-ige Zuschuß des WLSB über rund 4.000 DM fing die finanzielle Belastung aus der notwendigen Zaunreparatur etwas ab. Der Gesetzgeber verlangte eine richtige Feuer-Tür im Keller. Die Stabilität der Schlagwand zum Platz 6 war gefährdet und ein sicherer Ausgaben-Kandidat für das kommende Jahr.

1988 - das Jahr der geplanten Ausgaben. Die Schlagwand wurde ausgebessert. Einer der selten gewordenen Einbrüche, dieses Mal durch das Oberlichtfenster, verursachte keinen großen Sachschaden. Die Versicherung wurde nicht bemüht.

1989 - wurden Duschtrennungen bei den Damen und Herren installiert. Das Clubheim erhielt eine komplette Farbauffrischung. Alles im Plan. Einzig die notwendige Änderung der Wasseranschlüsse für die Plätze zwei bis fünf geriet teurer als vorgesehen. Dank Zuschüssen des WLSB und einiger Neu-Mitglieder hielten sich die finanziellen Belastungen in erträglichen Grenzen.

1990 - ein Ruhejahr. Diese Ruhe auf der Baustelle TC Dätzingen war vielleicht der Grund für die Abgabe des Amtes als 1. Vorsitzender durch Rolf Deckstein.

Unter dem Vorsitzenden **Heinz Posselt** beschäftigten sich Anfang der 90-er Jahre die Vorstandschafft und Mitgliederversammlungen mit dem Bau einer

Zwei-Feld-Halle. Die Gemeindeverwaltung sollte prüfen, ob bei der Sporthalle eine Tennishalle gebaut werden kann. Das Planvorhaben scheiterte aber im Gemeinderat und an der Tatsache, daß eine Änderung des gültigen Flächennutzungsplanes nicht genehmigt worden wäre. Im neuen Flächennutzungsplan ist jetzt eine Tennishalle unmittelbar neben den Tennisplätzen sechs und sieben ausgewiesen. Dieses Vorhaben wird jedoch vorab zurückgestellt, weil die Kosten für eine Tennishalle bei über 1 Million DM liegen.



Eine Strategiesitzung am 13.12.1992 der Vorstandschafft im Allgäu entwickelte unter dem Begriff "Tennisclub 2000" Gedanken zur Gegenwart und der Zukunft des TCD. Eine permanente Aufgabe ist die Wartung und Pflege der Gebäude und der Anlage. Die Jugendarbeit ist auf eine qualitativ höhere Ebene zu bringen - das erste Winterhallentraining wurde 1993/94 angeboten. Seit diesem Jahr existiert ein Jugendfördervertrag. Die Integration des TCD in die Gemeinde Grafenau wird fortgeschrieben. Weibliche Mitglieder in den Vorstand - seit der Hauptversammlung im Januar diesen Jahres tragen im Bereich Vergnügen Ellen Hansen und bei der Jugend Gabi Heuschele die Verantwortung. Auch ein Geschäftszimmer bzw. ein Sekretariat für den Club wurde angesprochen.

Die Platzbegehung im Frühjahr 1993 brachte keinen nennenswerten Investitionsbedarf. Ein Sportplatzhobel wurde angeschafft. Die Frühjahrsinstandsetzung der Plätze wird damit kein Kinderspiel aber laut Aussage unseres Platzwartes Heinz Keil eine deutliche Erleichterung. Mit Saisonbeginn wurde aber immer deutlicher, daß bei den Plätzen vier und fünf Ausgaben auf uns zukommen. Auf beiden Plätzen - die Gründungsplätze des TCD - läuft das Wasser nicht mehr richtig ab. Die bisherigen Kostenvoranschläge liegen im Bereich von 39 - 51 Tausend Mark. Die Suche nach preiswerteren Alternativen geht weiter.

# Die Vorstandschaften des Tennis-Club Dätzingen e.V.

## 1969

1. Vorsitzender  
Stellvertreter  
Sportwart  
Schriftführer

Herbert Blum  
Friedrich Reichle  
Gerhard Lugert  
Joachim Lindemann

## 1970

1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender  
Kassier  
Schriftführer  
Sportwart

Herbert Blum  
Friedrich Reichle  
Gerhard Lugert  
Joachim Lindemann  
Herbert Blum

## 1971

1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender  
Kassier  
Schriftführer  
Sportwart  
Jugendwart  
Vergnügungsausschußvors.

Herbert Blum  
Friedrich Reichle  
Gerhard Lugert  
Joachim Lindemann  
Armin Hagmaier  
Ernst Muschko  
Eberhard Reuhs

## 1972

1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender  
Kassier  
Schriftführer  
Sportwart  
Jugendwart  
Vergnügungsausschußvors.

Herbert Blum  
Friedrich Reichle  
Theo Reinhardt  
Werner Kretschmer  
Armin Hagmaier  
Ernst Muschko  
Eberhard Reuhs

## 1973

1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender  
Kassier  
Schriftführer  
Sportwart  
Jugendwart  
Vergnügungsausschußvors.

Herbert Blum  
Friedrich Reichle  
Theo Reinhardt  
Werner Kretschmer  
Armin Hagmaier  
Herbert Elbl  
Eberhard Reuhs

## 1974

1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender  
Kassier  
Schriftführer  
Sportwart  
Jugendwart  
Vergnügungsausschußvors.

Herbert Blum  
Friedrich Reichle  
Theo Reinhardt  
Werner Kretschmer  
Armin Hagmaier  
Herbert Elbl  
Helga Reuhs

## 1975

1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender  
Kassier  
Schriftführer  
Sportwart  
Jugendwart  
Vergnügungsausschußvors.

Herbert Blum  
Karl-Heinz Zurr  
Theo Reinhardt  
Werner Kretschmer  
Rolf Deckstein  
Herbert Elbl  
Gisela Wondratschek

## 1976

1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender  
Kassier  
Schriftführer  
Sportwart  
Jugendwart  
Vergnügungsausschußvors.

Herbert Blum  
Karl-Heinz Zurr  
Theo Reinhardt  
Werner Kretschmer  
Rolf Deckstein  
Joachim Ratz  
Anne Deckstein

## 1977

1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender  
Kassier  
Schriftführer  
Sportwart  
Jugendwart  
Vergnügungsausschußvors.

Herbert Blum  
Karl-Heinz Zurr  
Theo Reinhardt  
Werner Kretschmer  
Rolf Deckstein  
Joachim Ratz  
Anne Deckstein

## 1978

1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender  
Kassier  
Schriftführer  
Sportwart  
Jugendwart  
Vergnügungsausschußvors.

Herbert Blum  
Karl-Heinz Zurr  
Theo Reinhardt  
Werner Kretschmer  
Rolf Deckstein  
Dietmar Ludwig  
Armin Hagmaier

## 1979

1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender  
Kassier  
Schriftführerin  
Sportwart  
Jugendwartin  
Vergnügungsausschußvors.

Rolf Deckstein  
Karl-Heinz Zurr  
Theo Reinhardt  
Gisela Wondratschek  
Herbert Elbl  
Heidrun Rentelmann  
Armin Hagmaier

## 1980

1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender  
Kassier  
Schriftführer  
Sportwart  
Jugendwart  
Vergnügungsausschußvors.

Rolf Deckstein  
Karl-Heinz Zurr  
Theo Reinhardt  
Gisela Wondratschek  
Herbert Elbl  
Heidrun Rentelmann  
Heidelore  
Gemeinwieser

## 1981

1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender  
Kassier  
Schriftführer  
Sportwart  
Jugendwart  
Vergnügungsausschußvors.

Rolf Deckstein  
Karl-Heinz Zurr  
Theo Reinhardt  
Gisela Wondratschek  
Uli Wondratschek  
Heidrun Rentelmann  
Peter Liebisch

<b>1982</b>		
1. Vorsitzender	Armin Hagmaier	
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Zurr	
Kassier	Erwin Mächtl	
Schriftführer	Jürgen Först	
Sportwart	Harry Martin	
Jugendwart	Rudi Triller	
Vergnügungsausschußvors.	Manfred Rimmel	
<b>1983</b>		
1. Vorsitzender	Armin Hagmaier	
2. Vorsitzender	Herbert Elbl	
Kassier	Erwin Mächtl	
Schriftführer	Jürgen Först	
Sportwart	Roland Kunzfeld	
Jugendwart	Rudi Triller	
Vergnügungsausschußvors.	Manfred Rimmel	
<b>1984</b>		
1. Vorsitzender	Armin Hagmaier	
2. Vorsitzender	Herbert Elbl	
Kassier	Erwin Mächtl	
Schriftführer	Jürgen Först	
Sportwart	Roland Kunzfeld	
Jugendwart	Rudi Triller	
Vergnügungsausschußvors.	Bernd Günther	
<b>1985</b>		
1. Vorsitzender	Rolf Deckstein	
2. Vorsitzender	Herbert Elbl	
Kassier	Heribert Stürtz	
Schriftführer	Hans-Christoph Grigoleit	
Sportwart	Roland Kunzfeld	
Jugendwart	Rudi Triller	
Vergnügungsausschußvors.	Bernd Günther	
<b>1986</b>		
1. Vorsitzender	Rolf Deckstein	
2. Vorsitzender	Herbert Elbl	
Kassier	Heribert Stürtz	
Schriftführer	Winfried Morent	
Sportwart	Roland Kunzfeld	
Jugendwart	Volkmar Heineke	
Vergnügungsausschußvors.	Lothar Bauer	
<b>1987</b>		
1. Vorsitzender	Rolf Deckstein	
2. Vorsitzender	Herbert Elbl	
Kassier	Heribert Stürtz	
Schriftführer	Winfried Morent	
Sportwart	Klaus Tillack	
Jugendwart	Volkmar Heineke	
Vergnügungsausschußvors.	Lothar Bauer	
<b>1988</b>		
1. Vorsitzender	Rolf Deckstein	
2. Vorsitzender	Harry Martin	
Kassier	Heribert Stürtz	
Schriftführer	Winfried Morent	
Sportwart	Klaus Tillack	
Jugendwart	Volkmar Heineke	
Vergnügungsausschußvors.	Erwin Mächtl	
<b>1989</b>		
1. Vorsitzender		Rolf Deckstein
2. Vorsitzender		Harry Martin
Kassier		Heribert Stürtz
Schriftführer		Winfried Morent
Sportwart		Heinz Posselt
Jugendwart		Volkmar Heineke
Vergnügungsausschußvors.		Erwin Mächtl
<b>1990</b>		
1. Vorsitzender		Rolf Deckstein
2. Vorsitzender		Karl-Heinz Keck
Kassier		Armin Hagmaier
Schriftführer		Winfried Morent
Sportwart		Heinz Posselt
Jugendwart		Volkmar Heineke
Vergnügungsausschußvors.		Erwin Mächtl
<b>1991</b>		
1. Vorsitzender		Heinz Posselt
2. Vorsitzender		Karl-Heinz Keck
Kassier		Armin Hagmaier
Schriftführer		Winfried Morent
Sportwart		Horst Schlagdenhaufen
Jugendwart		Volkmar Heineke
Vergnügungsausschußvors.		Erwin Mächtl
<b>1992</b>		
1. Vorsitzender		Heinz Posselt
2. Vorsitzender		Karl-Heinz Keck
Kassier		Armin Hagmaier
Schriftführer und Pressewart		Winfried Morent
Sportwart		Horst Schlagdenhaufen
Jugendwart		Klaus Pfeifer
Vergnügungsausschußvors.		Erwin Mächtl
<b>1993</b>		
1. Vorsitzender		Jürgen Först
2. Vorsitzender		Karl-Heinz Keck
Kassier		Armin Hagmaier
Schriftführer und Pressewart		Winfried Morent
Sportwart		Klaus Pfeifer
Jugendwart		Norbert Henkel
Vergnügungsausschußvors.		Erwin Mächtl
<b>1994</b>		
1. Vorsitzender		Jürgen Först
2. Vorsitzender		Dirk Bösenberg
Kassier		Armin Hagmaier
Schriftführer und Pressewart		Winfried Morent
Sportwart		Klaus Pfeifer
Jugendwartin (kom.)		Gabi Heuschele
Vergnügungsausschußvors.		Ellen Hansen

# KÜCHEN SCHRODER



DER KREIS

GEMEINSCHAFT FÜR  
KÜCHENSPEZIALISTEN



## Ihr Anspruch

Ihre Küche sollte wie ein Maßanzug sein.  
Dafür garantiert ein Familienbetrieb.

**Berliner Str. 20 - 22 · 71034 Böblingen**

**Telefon 07031 / 22 67 57**

**Telefax 07031 / 22 75 56**

Wir sind auch in Döffingen, Dätzinger Straße 80 für Sie da:  
Mittwoch von 9 - 15 Uhr, Freitag von 9 - 12 Uhr + 15 - 18 Uhr  
oder nach Vereinbarung (keine Ausstellung)  
**Telefon 07033 / 4 43 90**

## Beratung

Persönlich durch uns eine Voraussetzung für Ihre perfekte Küche.

## Planung

Wir überzeugen uns selbst, messen aus und planen danach. Dabei kommt Ihnen unsere über 25jährige Erfahrung zugute.

## Lieferung und Montage

Wir setzen Präzision als Maßstab und sorgen für funktionsfähige Elektrogeräte und Sanitär-Anschlüsse.

## Kundendienst

Wir bleiben Ihnen treu, auch nach dem Einbau.  
Dies ist auf viele Jahre gesichert. Anruf genügt.

Beratung,  
Produktion  
und Service,  
die umfassende,  
überzeugende  
Problemlösung  
für jeden  
Computeranwender

**E. G. SEEGER**  
Postfach 1131  
71117 Grafenau (Württ)  
Telefon (07033) 45031  
Telefax (07033) 45035



**SEEGER**  
Endlosdruck

- ▶ Gestaltung von Vordrucken
- ▶ Endlosvordrucke u. -vordruck-sätze für jeden Computer
- ▶ Jumbo-Stapel und Rollen für Laserdrucker
- ▶ Standardvordrucke
- ▶ SNAP-OUT-Trennsätze
- ▶ SNAP-OUT-Handdurchschreibesysteme für den Außendienst

Zum ersten Freundschaftsspiel in der Geschichte des TCD wurde die TA Weil der Stadt eingeladen. Die Gäste fanden unter der Eiche ein Stelldichein. Der Tennisclub Dätzingen gewann mit 8:1. So ermutigt, wurde für das nächste Jahr eine Mannschaft für die Verbandsrunde gemeldet. Die Herrenmannschaft erfüllte in der Verbandsrunde voll die in sie gesetzten Erwartungen. Dank gebührt auch dem TSV Dätzingen. Er stellte bei Verbandsspielen die sanitären Anlagen in seinem Vereinsheim zur Verfügung.

Das erste große Sportereignis der Vereinsgeschichte war das 1. Clubturnier vom 27. bis 30. August im Jahre 1970. Jochim Lindemann, unser damaliger Schriftführer und Pressewart berichtete hierüber ausführlich im Gemeindeblatt.

Der 1. Club-Trainer, Herr Korn trainierte nur kurze Zeit. Deshalb übernahm Herbert Blum das Training ehrenamtlich. Auch ihm gelang es, die Spielstärke der Mitglieder zu verbessern.

Zum Herbstturnier 1974 waren die beiden dringend benötigten zusätzlichen Plätze fertiggestellt. Eine große Zuschauerzahl, nicht nur Mitglieder des TCD, folgten mit Spannung dem Einweihungsspiel zwischen dem Böblinger Landrat, Dr. Heeb und seinem Partner, Peter Eble einerseits und dem TCD-Doppel Herbert Blum mit seinem Partner Armin Hagmaier andererseits. Das ausgeglichene Match gewann das TCD-Doppel in drei Sätzen. Bei ca. 250 Zuschauer aus dem Dorf war dies eine vortreffliche Werbung für den Tennissport.



Sportliche Erfolge vermeldete auch die erste Herrenmannschaft. Als Gruppenerster kämpfte sie gegen die TG Hohenheim um den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse. Viele Schlachtenbummler durften der "Ersten" herzlich zum Aufstieg gratulieren. 1977 wurde in der Bezirksklasse I gespielt.

1977 erreichte diese Herrenmannschaft in der Verbandsrunde einen guten Mittelplatz, unsere Damen und die zweite Herrenmannschaft hingegen entgingen knapp dem Abstieg.



Daß auch andere Tennisspieler gerne nach Dätzingen kommen, bewies die Tatsache, daß noch vor der Clubhauseinweihung der TCD zusammen mit dem TSV Schafhausen das Bezirksklasse-Turnier des Bezirkes 5 ausgerichtet hat.

Sportlicher Erfolg im Jahr 1979 war der erneute Aufstieg unserer Herrenmannschaft von der Bezirksklasse I in die Bezirksliga. Auch unsere zweite Herrenmannschaft und die Damenmannschaft hielten sich in ihren Klassen sehr gut.

Eine wenig rühmliche Erscheinung betrückte alle dem Club Wohlgesonnenen. Jugendliche des Clubs, die dem großen Boris nacheiferten, meinten in den Großvereinen das bessere Tennis zu spielen. Einige Spitzenspieler und -spielerinnen versuchten sich in der höheren Klasse. Der Spielstärke unserer Mannschaften war das nicht gerade förderlich.

Selbstverständlich konnten sie als Clubmitglieder weiterhin an unseren Clubmeisterschaften teilnehmen. Auch dann, wenn sie in der Rangliste anderer Vereine auftauchten. Da diese Mannschaften meist höherrangig spielten, war kein Wunder, daß diese

**W**ENN'S ZISCHEN, SPRUDELN, PERLEN UND DEN DURST LÖSCHEN  
 SOLL, KÖNNEN  SIE ZWISCHEN ZWEI WEGEN WÄHLEN: DER EINE  
 FÜHRT ZUM GETRÄNKEMARKT HAHN, DORT KÖNNEN SIE  VON  
 BIER ÜBER SPRUDEL, FRUCHTSÄFTE UND WEIN BIS SPIRITUOSEN ALLES  SELBST  
 ABHOLEN. DER ANDERE FÜHRT DIREKT ZU IHNEN NACH HAUSE, DENN  WIR LIE-  
 FERN IHNEN DAS ALLES AUCH DIREKT NACH HAUSE - UND ZWAR FREI HAUS. AUSSERDEM  
 KÖNNEN SIE IN UNSERER MOSTEREI IHR OBST MOSTEN LASSEN - ODER EINFACH  
 IHR OBST  ABGEBEN UND IM TAUSCH DAFÜR SICH EIN JAHR LANG  
 FRUCHTSÄFTE  USW. ABHOLEN. WIE LÖSCHEN SIE  
 IHREN DURST? 

GETRÄNKE HAHN  
 HAUPTSTRASSE 27/27A+B, 7030 BOBLINGEN 4 (DAGERSHEIM)  
 TELEFON 070 31/67 24 25  
 OFFNUNGSZEITEN MO-FR 8<sup>30</sup>-12<sup>50</sup> UHR UND 14<sup>30</sup>-18<sup>50</sup> UHR  
 DIENSTAG NACHMITTAG GESCHLOSSEN  
 SAMSTAG 8<sup>00</sup>-14<sup>00</sup> UHR



OTTO GANN JR. ART & CREATIVE DIRECTION

**WOLBOLD**



**MACHT STARKE  
FRISUREN**

TELEFON 070 33/4 28 98



DIENSTAG - FREITAG  
 8.30 - 18.00 UHR  
 SAMSTAG  
 8.00 - 13.00 Uhr

SUSANNE WOLBOLD \* DÖFFINGER STR. 37  
71120 GRAFENAU - DÄTZINGEN

**Zum Stefan**



**Restaurant - Cafe**

Zum Ulrichstein 19

71120 Grafenau - Döffingen

Tel. 0 70 33 / 4 43 62



Mitglieder die vereinsinternen Meisterschaften in Dätzingen gewannen. Die Vorstandschaft ersann deshalb einen Modus, daß nur diejenigen Mannschaftsmitglieder an vereinsinternen Turnieren teilnehmen können, die sich in die Dätzinger Rangliste hineingespielt hatten und in Dätzinger Mannschaften spielten. Dieser Beschluß wurde später wieder aufgehoben.

Ein sportliches Ereignis besonderer Art war 1984 der Gruppensieg und Aufstieg der zweiten Herrenmannschaft. Die erste Herrenmannschaft mußte leider in die zweite Bezirksklasse unserer Herren II absteigen. "Sportliche Schadenfreude" war angesagt.

Höhepunkt des Jahres 1985 war die Einweihung dreier neuer Sandplätze am 13. Juli.

Im Rahmen dieser Platzeinweihung spielten Damir Buljevic (Württembergischer Meister der Aktiven und Davis-Cup-Spieler für Jugoslawien) und Thilo Stamer (Vize-Bezirksmeister von Baden-Württemberg) ein Einzel. Gegen die Herren Egenter und Grohs aus Herrenberg (Württembergische Senioren-Meister) spielten sie auch ein Doppel. Zahlreiche Zuschauer sahen diese hochklassigen Spiele.

Für alle Jugendlichen der Vereine und Gruppen aus Grafenau bis 18 Jahre organisierte Rudi Triller eine Tennis-Erlebnis-Ralley.

Ab 1986 und in den folgenden Jahren wurden die Club-Meisterschaften in unterschiedlichen Spielmodi ausgetragen. Zum einen wurde in unterschiedliche Leistungsgruppen (A und B) eingeteilt. Zum anderen



## Tennismeister in der Kreisklasse I

Tennis ist Volkssport geworden. Nach Angaben des Tennisclubs Dätzingen huldigt nahezu jeder zehnte Grafenauer dem Filzball. Kein Wunder also, daß der TC Dätzingen mit zwei Herrenmannschaften aktiv am Spielgeschehen teilnimmt.

Besonders erfolgreich war in der vergangenen Spielrunde die II. Herrenmannschaft, die ungeschlagen Meister wurde und künftig, zusammen mit der I. Herrenmannschaft, den TC Dätzingen in der Bezirksklasse II vertreten wird. Das Bild

zeigt die Meistermannschaft mit (von links nach rechts) Roman Kolovratek, Rolf Deckstein, Klaus Tillack, Jakob Seremet, Thomas Gemeinwieser, Herbert Blum, Emil Beurenmeister, Christoph Grigoleit und Edwin Rolke.

Wir beglückwünschen die Tennisspieler zu ihrem Meistertitel und hoffen, daß sie sich auch in der neuen Spielklasse behaupten können.

Foto: TCD

Titelseite des Gemeindeblattes Grafenau vom 2. August 1984

wurden die Verlierer aus der ersten Runde in eine Trostrunde verwiesen. Zum dritten gab es die Möglichkeit, erst dann auszuschneiden, wenn man zweimal verloren hatte. Alles, um eine möglichst große Akzeptanz zu erreichen.

1986 durfte der TCD die Bezirksmeisterschaften der Jungsenioren auf seiner Anlage durchführen. Sportwart und Organisator Roland Kunzfeld konnte Edwin Grohs aus Herrenberg den Pokal überreichen.

Erstmals wurde 1986 eine Seniorenmannschaft gemeldet. Die Mannschaft bestand aus Herbert Blum, Horst Schlagdenhaufen, Jakob Seremet, Gerhard Maier, Stefan Gemeinwieser, Horst Klamser, Helmut Kübler, Manfred Rimmel. In diese Mannschaft wuchsen durch ihr Älterwerden spielstarke Spieler der ersten und zweiten Mannschaft hinein, so daß bald zwei Seniorenmannschaften gemeldet werden konnten.



**Senioren 1986**  
 von links: Klaus Tillack, Manfred Rimmel, Klaus Hewig, Helmut Kübler, Jakob Seremet, Herbert Blum, Rudi Triller, Gerhard Mayer, Stefan Gemeinwieser.

Die 1. Seniorenmannschaft stieg ob ihrer Spielstärke nahezu in jedem Jahr auf. Heuer spielt sie in der Verbandsliga und damit in der höchsten Spielklasse, die der TCD jemals erreicht hatte.

1987 wurde die Rangliste erstmals in Pyramidenform aufgestellt. So konnten sogenannte "Blockierer" ausgebremst werden. Mehr Forderungsspiele fanden dadurch aber auch nicht statt.

Für die Nicht-Mannschaftsspieler führte Sportwart Heinz Posselt 1990 eine Hobby-Liga ein. Der Gedanke war, den Nicht-Mannschaftsspielern trotz "Hobby" das gewisse Prickeln wie bei den Verbandsspielen näherzubringen. Gespielt werden nur Doppel, meist wegen der vielen Teilnehmer in mehreren Gruppen.

# AMANN

Inh. Lothar Wolff



Ihr Spezialist für:

- ▶ BAUFLASCHNEREI
- ▶ SANITÄRTECHNIK
- ▶ GASHEIZUNGEN
- ▶ KUNDENDIENST

... alles aus einer Hand!

71116 Gärtringen · Hindenburgstraße 63  
 Tel.: 07034/21242 · Fax: 07034/26964

## Autofahrer – Achtung!



Ich melde Ihr Fahrzeug kostenlos an! Günstige Tarife auch für Daimler Benz Mitarbeiter.  
 Für mich steht Service über alles!

**Versicherungsagentur Uwe Zappe**  
 Böblingen, Poststraße 13, Telefon 07031/22 58 22  
 Dätzingen, Kirchstraße 49, Telefon 07033/4 35 60

**Württembergische**  
 Versicherungen

Großes Waschcenter bestehend aus der modernsten Waschstraße im Kreis Böblingen sowie

**5 SB-Waschboxen + 6 Saugplätze**

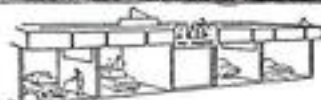
**Revolution im Waschbereich**

Unser Angebot: Waschen + Trocknen ab 8,90 DM.  
 Denn willst Du Geld beim Waschen + Tanken sparen, mußt du gleich zur Fa. Eisenhardt fahren



Unsere Vorteile:

- schonende Wäsche
- geringe Wartezeiten
- beste Waschergebnisse durch neueste Technik
- biologisch leicht abbaubare Waschzusätze



**ASC / Eisenhardt**  
 Siemensstraße 9  
 71263 Weil der Stadt  
 Telefon 60 05 / 60 06

Der Umwelt zuliebe Wap



Die Gruppensieger ermitteln dann ihre Champions. Nach den Matches geben die Sieger ihre taktische Feinheiten in schöner Regelmäßigkeit an der Club-Theke zum Besten.

Eine weitere Neuerung geht auf Heinz Posselt zurück. Seit 1991 wird in den letzten Apriltagen auf der Clubanlage ein Tenniscamp veranstaltet. Mannschaftsspieler und solche, die es werden wollen, werden von Spitzenspielern aus Sindelfingen und Böblingen gedriht.



Ohne Worte



**F. WAGNER**

INDUSTRIE-  
VERTRETUNGEN

F. Wagner GmbH  
Döffingen  
Kapellenbergstraße 58  
71120 Grafenau

Telefon  
07033/5451-0  
Telefax  
07033/545112



RIBE  
Spezialschrauben  
Kaltformteile  
Technische Federn



SÜKOSIM  
Kaltformteile  
Blechumformung  
Sicherheitsmuttern



WAHLER  
Thermostate  
Metallbälge



MERCEDES-BENZ  
Drehteile



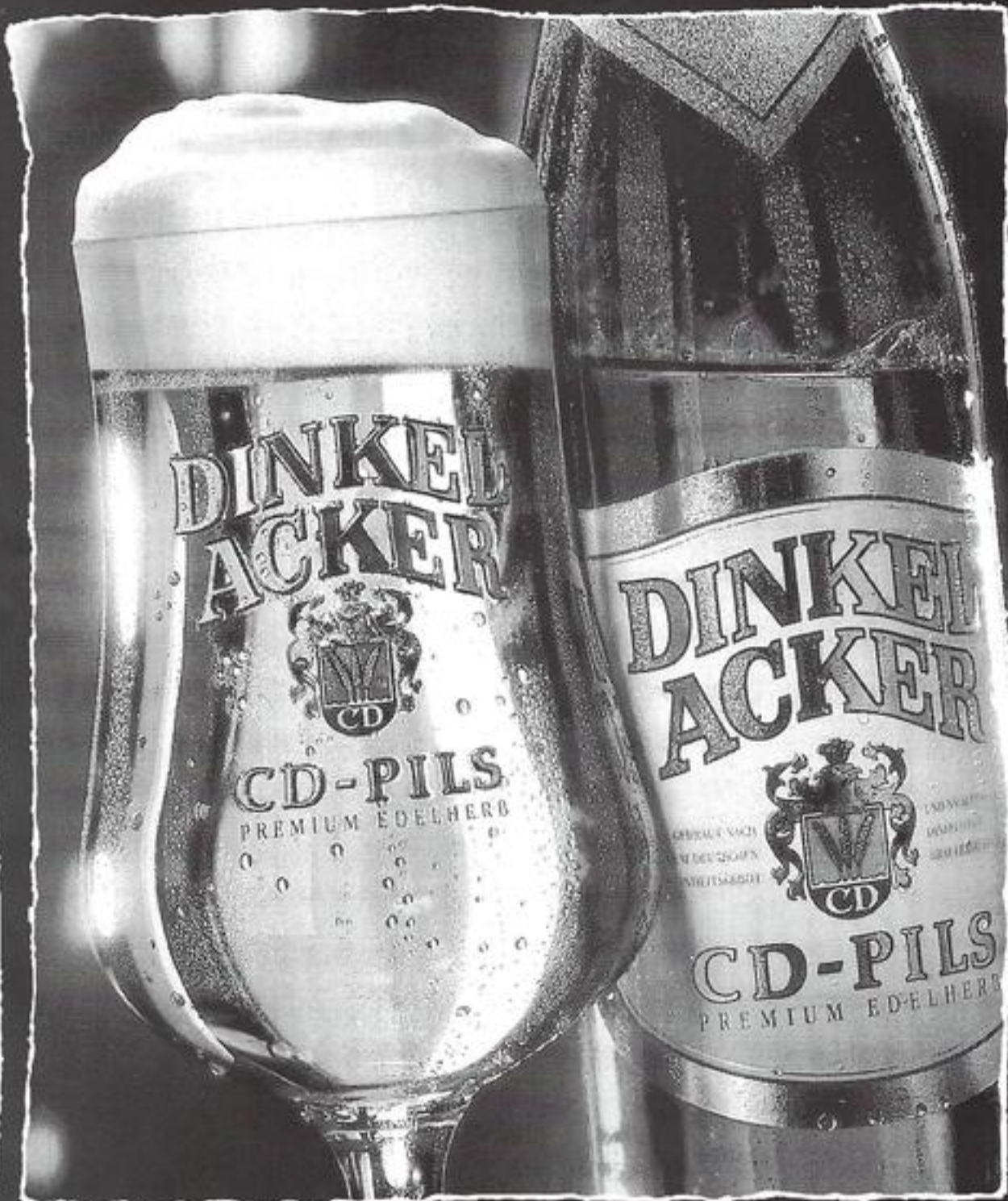
HEDTMANN  
Zentrierhülsen  
Distanzhülsen

# Die Clubmeister des Tennis-Club Dätzingen e.V.

<b>1970</b>		<b>1980</b>	
Herren	Herbert Blum	Herren	Edwin Rolke
Damen	Bärbel Beplat	Damen	Britta Siggel
		Doppel-Herren	Armin Hagmaier/Dietmar Ludwig
<b>1971</b>		Doppel-Damen	Margot Posselt/Beate Kunzfeld
Herren	Armin Hagmaier	Mixed	Gudrun Blum/Herbert Blum
Damen	Gudrun Blum		
<b>1972</b>		<b>1981</b>	
Herren	Armin Hagmaier	Herren	Klaus Hewig
Die restlichen Spiele fielen der schlechten Witterung zum Opfer		Damen	Regine Ludwig
		Doppel-Herren	Roland Kunzfeld/Peter Hausmann
<b>1973</b>		Doppel-Damen	Regine Ludwig/Beate Kunzfeld
Herren	Bernd Schirke	Mixed	Beate Kunzfeld/Roland Kunzfeld
Damen	Gretel Stauß	Junioren	Thomas Gemeinwieser
Doppel-Herren	Herbert Blum/Edwin Rolke		
Mixed	Gudrun Blum/Herbert Blum	<b>1982</b>	
<b>1974</b>		Herren	Klaus Hewig
Herren	Henning Hauschild	Damen	Regine Ludwig
Damen	Waltraud Graf	Doppel-Herren	Armin Hagmaier/Roland Kunzfeld
Doppel-Herren	Herbert Blum/Armin Hagmaier	Doppel-Damen	Regine Ludwig/Beate Kunzfeld
Mixed	Gudrun Blum/Herbert Blum	Mixed	Regine Ludwig/Roland Kunzfeld
<b>1975</b>		Junioren	Thomas Gemeinwieser
Herren	Henning Hauschild	Juniorin	Claudia Blum
Damen	Waltraud Graf	Doppel-Junioren	Andreas Kern/Thomas Gemeinwieser
Doppel-Herren	Dietmar Ludwig/Rolf Deckstein		
Mixed	Gudrun Blum/Herbert Blum	Doppel-Juniorin	Cordula und Claudia Blum
<b>1976</b>		<b>1983</b>	
Herren	Armin Hagmaier	Herren	Jürgen Rastetter
Damen	Waltraud Graf	Damen	Regine Ludwig
Doppel-Herren	Herbert Blum/Armin Hagmaier	Doppel-Herren	Klaus Hewig/Dietmar Ludwig
Mixed	Gisela Wondratschek/Rolf Deckstein	Doppel-Damen	Regine Ludwig/Beate Kunzfeld
<b>1977</b>		Mixed	Regine Ludwig/Roland Kunzfeld
Herren	Jürgen Rastetter	Mädchen	Madeleine Bierbrauer
Damen	Waltraud Graf	Knaben	Dirk Rimmel
Doppel-Herren	Dietmar Ludwig/Rolf Deckstein	Juniorin	Katja Deckstein
Mixed	Regine Oyntzen/Dietmar Ludwig	Junioren	Marco Triller
<b>1978</b>		Doppel-Juniorin	Cordula und Claudia Blum
Herren	Herbert Eibl	<b>1984</b>	
Damen	Regine Oyntzen	Herren	Dietmar Ludwig
Doppel-Herren	Dietmar Ludwig/Klaus Hewig	Damen	Regine Ludwig
Doppel-Damen	Heidrun Rentelmann/Gisela Wondratschek	Doppel-Herren	Klaus Hewig/Dietmar Ludwig
Mixed	Regine Oyntzen/Dietmar Ludwig	Doppel-Damen	Regine Ludwig/Beate Kunzfeld
<b>1979</b>		Mixed	Regine Ludwig/Roland Kunzfeld
Herren	Dietmar Ludwig	Mädchen	Heike Gaspar
Damen	Regine Oyntzen	Knaben	Marcus Heinkele
Doppel-Herren	Klaus Hewig/Jürgen Rastetter	Juniorin	Katja Deckstein
Doppel-Damen	Heidrun Rentelmann/Lilly Wick	Junioren	Joachim Blum
Mixed	Heidrun Rentelmann/Uli Wondratschek	Doppel-Juniorin	Cordula und Claudia Blum
		Doppel-Junioren	Joachim Blum/Marco Triller

<b>1985</b>			<b>1989</b>	
Herren	Roland Kunzfeld		Herren	Marcus Heinkele
Damen	Regine Ludwig		Doppel-Herren	Marcus Heinkele/Dietmar Ludwig
Doppel-Herren	Thomas Gemeinwieser/Istvan Petrik			Traudel Pfeifer/Sigrid Zappe
	Regine Ludwig/Beate Kunzfeld		Doppel-Damen	Katja Deckstein/Roman Kolovratek
Doppel-Damen	Regine Ludwig/Roland Kunzfeld		Mixed	Falk Deckstein
Mixed	Herbert Blum			Marcus Heinkele
Senioren-Herren	Marcus Heinkele		Knaben	Isabel Martin
Knaben	Katja Deckstein		Junioren	
Juniorin	Joachim Blum		Mädchen	
Junioren				
<b>1986</b>			<b>1990</b>	
Herren	Dietmar Ludwig		Herren	Marcus Heinkele
Doppel-Herren	Thomas Gemeinwieser/Istvan Petrik		Damen	Isabel Martin (jüngste Siegerin)
	Anne und Katja Deckstein		Doppel-Herren	Joachim Blum/Sebastian Götze
Doppel-Damen	Anne Deckstein/Istvan Petrik		Doppel-Damen	Traudel Pfeifer/Sigrid Zappe
Mixed	Klaus Hewig		Mixed	Claudia und Joachim Blum
Senioren-Herren	Marcus Heinkele		Knaben	Falk Deckstein
Knaben	Katrin Götze		Mädchen	Isabel Martin
Mädchen	Karsten Simon/Frank Neikes		Junioren	Alexander Martin
Doppel-Knaben	Katrin Götze/Anja Hagmaier		Doppel-Junioren	Alexander Martin/Rainer Permunian
Doppel-Mädchen	Joachim Blum			Isabel Martin/Falk Deckstein
Junioren	Cordula Blum		Mixed-Junioren	
Juniorin	Joachim Blum/Marco Triller			
Doppel-Junioren			<b>1991</b>	
<b>1987</b>			Herren	Joachim Blum
Herren	Dietmar Ludwig		Doppel-Herren	Marcus Heinkele/Roman Kolovratek
Damen	Beate Kunzfeld			Claudia Blum/Isabel Martin
Doppel-Herren	Herbert und Joachim Blum		Doppel-Damen	Daniela Roob/Marcus Heinkele
Doppel-Damen	Cordula und Claudia Blum		Mixed	Falk Deckstein
Mixed	Katja Deckstein/Roman Kolovratek		Knaben	Isabel Martin
	Klaus Hewig		Mädchen	Fabian Cecotti/Marco Kienle
Senioren	Oliver Bleibler		Doppel-Knaben	Alexander Martin
Knaben	Isabel Martin		Junioren	Claudia Blum/Isabel Martin
Mädchen	Alexander Martin/Oliver Bleibler		Doppel-Juniorin	
Doppel-Knaben	Katrin Götze		<b>1992</b>	
Juniorin	Marcus Heinkele		Herren	Joachim Blum
Junioren	Diana Berner/Michaela Zappe		Doppel-Herren	Roman Kolovratek/Roman Tvordon
Doppel-Juniorinnen	Joachim Blum/Marcus Heinkele			Anne + Katja Deckstein
Doppel-Junioren			Doppel-Damen	Isabel Martin/Roman Kolovratek
<b>1988</b>			Mixed	Philip Schweizer
Herren	Marcus Heinkele		Knaben	Alexander Martin
Damen	Beate Kunzfeld + Katja Deckstein (Spielmodus)		Junioren	Isabel Martin
	Marcus Heinkele/Dietmar Ludwig		Juniorin	
Doppel-Herren	Beate Kunzfeld/Katja Deckstein		<b>1993</b>	
	Heldrun Rentelmann/Thomas Gemeinwieser		Herren	Marcus Heinkele
Doppel-Damen	Daniela Roob		Damen	Isabel Martin
Mixed	Alexander Martin		Doppel-Herren	Marcus Heinkele/Roman Kolovratek
	Katrin Götze			Anna Kallina/Traudel Pfeifer
Mädchen	Marcus Heinkele		Doppel-Damen	Katja Deckstein/Marco Triller
Knaben	Daniela Weiß/Joachim Blum		Mixed	Bouke Feenstra
Juniorin			Knaben	Susanne Morent
Junioren			Mädchen	Fabian Cecotti
Doppel-Mixed-Junioren			Junioren	
			<b>1994</b>	
			Doppel-Herren	Falk Deckstein/Roman Tvordon
			Doppel-Damen	Sigrid Klamser/Inge Triller
			Mixed	Anna Kalina/Marco Triller

# GENIESS' WAS DIR SCHMECKT



DINKELACKER CD-PILS. DAS EDELHERBE PREMIUM.

Das Bewirten von Gästen ist nicht einfach. Die jeweiligen Vorstandschaften mußten gewaltige Anstrengungen unternehmen, bis die derzeit gültige Form der Clubheim-Bewirtschaftung ihren Rahmen hatte. Als die Baracke ausgebaut war, übernahm der Vergnügungsausschuß die Bewirtschaftung. An einer selbst installierten Theke wurde ausgeschänkt. Gebrilltes gab es nur bei schönem Wetter, weil das Grillgut im Freien gebraten werden mußte. Gefeierte wurde oft. Doch es gab auch Ärger. Jede Kassenprüfung hatte noch zu Zeiten des "Baracken-Clubheims" an der Wirtschaftsabrechnung herumzumäkeln. Das Verhältnis Umsatz / Reingewinn ließ immer zu wünschen übrig. Deshalb wurden 1976 Abrechnungsformulare eingeführt. Nach dem Bau des neuen Clubheims wurde dieses Abrechnungsverfahren bei der Bewirtschaftung beibehalten.

Die Vorstandschaft um Rolf Deckstein versuchte einen anderen Weg zu gehen. Das Clubheim wurde 1979 zunächst verpachtet. Rentable Umsätze wurden von den Pächtern nicht erreicht. Im März 1980 trat, auch aufgrund privater Gründe, die Familie Seremet vom Pachtvertrag zurück. Neuer Pächter wurde Familie Maier. Dieser kündigte jedoch zum Jahresende ebenfalls mit dem Hinweis, daß der Umsatz und der daraus resultierende Gewinn weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben seien.

Eine außerordentliche Hauptversammlung am 9.4.1981 klärte die künftige Bewirtschaftung des Clubheims. Beschlossen wurde, die Bewirtschaftung des Clubheims künftig in eigener Regie durch die Mitglieder durchzuführen. Bei Turnieren und Verbandsrundenspielen bewirtete jedoch der Vergnügungsausschuß. Einige Clubmitglieder spielten mit Freude "Wirt". Jeder versuchte, den anderen durch seine speziellen Angebote auszusteichen. Die Küche war hierfür wie geschaffen. Die Kucheneinrichtung selbst war für Gaststätten geeignet und war für rund 10.000 DM erworben worden.

Ab 1981 dürfen 10 % des Umsatzes unter den Wirten aufgeteilt werden. Dem Vergnügungsausschuß und den "Wirtsleuten" aus dem Kreis der Mitglieder konnte schon 1981 für die Bewirtschaftung des Clubheims ein besonderes Lob ausgesprochen werden. Die abwechslungsreiche Küche erzielte ein sehr gutes finanzielles Ergebnis. Leider ließ das Engagement mancher Mitglieder in späteren Jahren nach. Seit 1986 ist eine "warme Küche" für die bewirtschaftenden Mitglieder nicht mehr Pflicht.



Vielleicht war dies auch der Grund, warum unser Vergnügungs-Chef Lothar Bauer einen Kochkurs für die Nachsaison vorschlug. Die Clubheim-Bewirtschaftung plätscherte so dahin. Die Einteilung der Bewirtungsgruppen verlangte vom Verantwortlichen oft viel Flexibilität - ein Lösung konnte immer gefunden werden. Wiederholt hatte sich die Vorstandschaft mit Anfragen und Ideen wegen einer erneuten Verpachtung des Clubheimes auseinander zu setzen. Die Verpachtung ist der Clubgeselligkeit sicher nicht förderlich. Fraglich ist ebenso, ob die zu erzielenden Pachteinnahmen die bisherigen Erträge aus der Bewirtung erreichen.

### Pokerrunde um Biervertrag

Erregte Auseinandersetzungen gab es 1978 in der Vorstandschaft des TCD um den Abschluß des Biervertrages. Schwabenbräu und Hofbräu standen zur Wahl. Jede Brauerei versuchte die andere zu übertrumpfen. Schließlich erhielt Hofbräu den Zuschlag. Die Brauerei zahlte damals 13.500 DM als Gegenleistung für eine durchschnittliche Bierabnahme von 25 Hl/Jahr. Dieser Betrag war der Grundstock für die Innen-Einrichtung des Clubheims, wie Theke, Tische und Bestuhlung, die der Club qualitativ hochwertig und preisgünstig für rund 30.000 DM erwerben konnte. Bei einem Bezug über die Brauerei hätten Theke, Gläser, Schrank, Barhocker, Stühle, Tische usw. nahezu das Dreifache gekostet.

Ein neuer Biervertrag wurde 1994 unter der Vorstandschaft von Jürgen Först abgeschlossen. Die Dinkelacker Brauerei in Stuttgart erhielt den Zuschlag.





## Ihr Elektrofachgeschäft für:

- ❖ Haushaltsgeräte
- ❖ Elektroheizungen
- ❖ Einbauküchen
- ❖ Elektrowerkzeuge
- ❖ Beleuchtungsanlagen
- ❖ Sprechanlagen
- ❖ TV, HIFI, Video
- ❖ Garagentor-Antriebe
- ❖ Fernseh-Reparaturen
- ❖ Reparaturen und
- ❖ Sat-Anlagen
- ❖ Kundendienst
- ❖ Kabelfernsehen
- ❖ Installationsarbeiten

Elektrofachgeschäft  
Norbert Ferbach  
Meisterbetrieb



Rathausplatz 4  
71120 Grafenau 2  
(Dätzingen)

Telefon 07033/42177, Fax 07033/45299, Auto 0171-5030359

Öffnungszeiten: Do 15.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 12.30 Uhr

Die erste Faschingsveranstaltung im Club stand 1971 unter dem Motto "Tennis - Schläger - und Kanonen". Jedoch nicht in jedem Jahr wurden die närrischen Tage in das Clubleben einbezogen. 1984 fand im Clubheim eine "Schwäbische Olympiade" statt. 1986 luden der Tennisclub Dätzingen und der Harmonika-Club Dätzingen alle Einwohner zu einem "Fasching der Harmonie" ins Feuerwehrhaus ein. 1987 wurde mit dem HC nochmals im Feuerwehrhaus der "Matchball 87" gefeiert. Unter dem Motto "Arabische Nächte" fand eine Faschings-Fete wieder im Clubheim statt. Nach dem "Ganovenball" 1989 wußte noch niemand, daß dies bis heute der letzte Fasching des TCD gewesen sein sollte. Die Tennis-Cracks scheinen in dieser Beziehung etwas müde geworden zu sein. Aber die Hoffnung stirbt nicht.



# Fasching der Harmonie

HC und TC Dätzingen

Samstag, den 1. Februar 1986,  
im Feuerwehrgerätehaus  
Dätzingen.  
Beginn 20 Uhr.  
Saisöffnung 19 Uhr.  
Eintritt 6,- DM.

Kinderfasching

Sonntag,  
den 2. Februar 1986,  
im Feuerwehr-  
gerätehaus  
Dätzingen.  
Beginn 14 Uhr.  
Eintritt 2,- DM.



# Schwarz

**Schwarz Druck GmbH & Co KG**  
Industriestraße 2 • 83734 Hausham  
Telefon (0 80 26) 3 97-0 • Fax 3 97-58

Die Adresse  
für Spezialdruck

EDV-FORMULARE

FAHRAUSWEISE, TICKETS

Foto +  
Repro-  
Service

**GROSS**

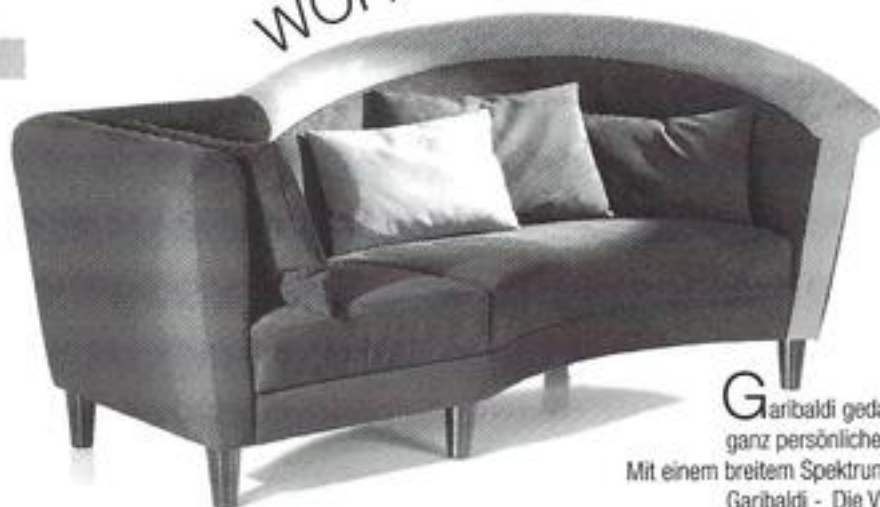


Filme für Bilder und Farbdias · Fotokopien  
Colorentwicklung · Farbbilder · Auch über Nacht

Reproduktionen für Offset- und Siebdruck

Darmsheim · Brandstraße 16 · 71069 Sindelfingen  
Telefon 0 70 31/67 32 76 · Telefax 67 47 16

GARIBALDI.  
WOHN-FANTASIEN



Brühl & Sippold  
DIE SOFALINE

Garibaldi gedacht für Ihren ganz persönlichen Wohn-Stil.  
Mit einem breitem Spektrum unterschiedlichster Stoff-Kombinationen.  
Garibaldi - Die Vielfalt des Wohnens.  
Design: Friedrich Hill

**Möbel Baumann**  
**in Darmsheim**

Robert-Bosch-Str. 4  
71069 Sindelfingen  
**Darmsheim**  
Tel. (070 31) 67 11 90

## Ski-Ausfahrten



Schon 1972 plante "Benne Heinkele" eine Skiausfahrt nach Wertach. Diese fiel jedoch wegen Schneemangel ins Wasser.

In den Jahren 1985 bis 1992 organisierte Adolf Honegg die Ausfahrten. Sie zeigten, wie sportlich vielseitig die TCD-ler veranlagt sind.

- 1985  
Silvretta Nova Hochmontafon, Vorarlberg, Fazit: Fahrt, Unterkunft, Schnee, Wetter und Stimmung Spitze !!

- 1986  
Skizentrum Hochzillertal, Österreich  
Wir waren in Kaltenbach in verschiedenen Pensionen untergebracht, so daß es abends mit dem gemeinsamen Apres-Ski Probleme gab. Dennoch machte das Skifahren großen Spaß.

- 1987  
Topskigebiet St. Anton Arlberg, Österreich  
Wir wohnten in der Nähe von Bludenz, wieder alle in einem Hotel. Beim Skifahren in diesem anspruchsvollen Gebiet kamen alle auf ihre Kosten.

- 1988  
Meiringen - Hasliberg, Schweiz  
Wir waren in dem sehr guten Sporthotel Sherpa untergebracht. Am Samstag lies das Wetter einige

Wünsche offen, dagegen machte das Skifahren am Sonntag bei Sonne und Neuschnee viel Spaß. Leider hatte Adolf Honegg an diesem Tag Pech. Er fuhr etwas zu schnell den Hang runter, so daß er unten in einer Senke einen riesen Sturz baute. Die Folge war, daß er von der Bergwacht ins Kantonsspital nach Meiringen gebracht werden mußte. Zum Glück war es nur eine Verstauchung.

- 1989  
Stubaital, Österreich  
Bei dieser Ausfahrt ging fast alles schief. In Mutters waren ein Teil der Zimmer doppelt belegt. Am Samstag wurden die Lifte auf dem Gletscher wegen Sturm und Schneetreiben eingestellt.

- 1992  
Pizol, St. Galler Oberland  
Da sich weniger TCD-ler angemeldet hatten, mußten wir uns bei der Ausfahrt der Skischule Wald anschließen.

Ausblick: Auch für 1995 werden wir wieder eine Skiausfahrt anbieten.



## Ristorante - Pizzeria (Ritter)



### Paderborn

Inhaber: Fam. Farris

Döffinger Straße 73  
71120 Grafenau

☎ (07033) 43248

Pizzen  
Party-Menue  
zum mitnehmen

Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag (17,30-23,00)  
Freitag-Sonntag (12,00-14,00 und 17,30-23,00)

# Vereinsheim Döffingen

## M. Stiller

Jahnstraße 19

Telefon 0 70 33 / 4 38 30

Öffnungszeiten: Di. - Fr. ab 17.00 Uhr

Sa., So. u. Feiertag ab 10.00 Uhr

Mo. Ruhetag

Wir bieten vor und nach dem Sport oder anstatt  
gut bürgerliche Küche  
Bier vom Faß, auch im Biergarten

Natürlich richten wir auch Familienfeiern aus,  
Geburtstag, Hochzeit, Konfirmation, Kommunion  
Weihnachts- und Betriebsfest

Auf Ihren Besuch freuen sich Heide und Manne



# Altwater

Heizung · Sanitär · Flaschnerei

**IHR SPEZIALIST FÜR:**

Sanitärarbeiten

Komplette Baderneuerung

Moderne Heizungsanlagen

Heizkesselaustausch

Flaschnerarbeiten

Schornsteinsanierung

...alles aus  
einer Hand!

Altwater GmbH · Gottlieb-Daimler-Straße 16 · 71106 Magstadt  
Telefon (0 71 59) 49 88 · Telefax (0 71 59) 4 38 05

## »Steffi Graf«-Hausfrauen-Doppelturnier

Mit viel Spaß und noch mehr Einsatz fetzten unsere Damen die gelben Filzbälle am 7. September 1988 bei strahlendem Sonnenschein über den immer noch roten Sandplatz. Dies alles aus Anlaß des 2. Hausfrauen-Doppelturniers des TCD. Die kurzfristig ernannte Schirmherrin, Steffi Graf, war leider aus Termingründen nicht mit Rat und Tat anwesend. Unabhängig hiervon waren die überragenden Sieger unsere Sigrid Klamser und Inge Triller, heiß verfolgt von Inge Albrecht und Christina Tampe. Dicht auf dem 3. Platz folgten Ellen Hansen und Hildegard Schlagdenhaufen. Last but not least sind Gerlinde Hagmaier und Helga Vollrath auf Platz vier zu nennen.



Ansonsten sorgte unser Chefgraphiker Rainer Tampe mit seinen gelungenen Plakaten, Urkunden und dergleichen für den richtigen Rahmen. Für die sehr schönen Preise und somit bei allen Akteuren für eine große Überraschung zeichnete Hildegard Schlagdenhaufen verantwortlich. Dieses Turnier dürfte im kommenden Jahr, vielleicht dann mit Steffi, sicher wieder stattfinden.

Fazit: Bei os isch emm'r ebbes los ....

Winfried Morent/Pressewart

(Auszug aus dem Gemeindeblatt Grafenau, Vereinsnachrichten vom 15.09.1988)



Urkunde vom 1. Hausfrauen-Doppel-Turnier 1987, Thema »Wittwe Bolte«.

# Bauen mit Richard Mayer

## ...kompromißlos gute Qualität



Dieses Zeichen garantiert Ihnen  
Bauleistungen von höchstem Standard.  
Im Straßenbau, Tiefbau, Hochbau,  
Stahlbetonbau oder Umweltschutzbau.

Wir sind stolz darauf, gute Arbeit zu leisten.



**RICHARD MAYER GMBH & CO, BAUNTERNEHMUNG**  
Mahdentalstraße 45 · 7032 Sindelfingen · Telefon 070 31/6 91-0 · Telefax 070 31/6 91-69

# Maler Mornhinweg

Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenbeläge · Fassadenanstriche



Lerchenweg 10 \* 71120 Grafenau  
Telefon: 07033/4 41 88 · Fax: 07033/4 18 29



... daß 1980 auf den heutigen Tennisplätzen vier und fünf, damals eins und zwei, eine Eisbahn angelegt war. Jakob Seremet stand nachts um 3 Uhr auf, um bei kalter Witterung Wasser so zu versprühen, daß das Schlittschuhlaufen auf unserer Anlage tagsüber und bei Flutlicht möglich war. Unsere Eisbahneinnahmen betragen 1.255 DM. Auch im Jahr 1981 konnten die Vereinsmitglieder dieser Art Wintervergnügen nachgehen.



... daß im Clubheim Billardspiel möglich war? Heinz Posselt stellte 1984 seinen Billardtisch im Clubhaus auf. Jeder versuchte sich an dem Spiel. Das Ergebnis war jedoch nur ein mit dem Queue durchstoßener grüner Filz. Kein Wunder, daß er sein Hobbystück wieder zurücknahm.



... daß der TCD 1989 eine Tennispartnerschaft mit einem Club aus Prag anstrebte? Die Prager waren im September in Dätzingen. Der Gegenbesuch an Pfingsten 1990 fiel aber dem allgemeinen politischen Umbruch in Europa zum Opfer. Die angestrebte Partnerschaft ist inzwischen auf die private Ebene verlagert worden.

... daß der TCD auch schon eine Seniorenmeisterschaft austrug? Seniorenmeister wurde 1985 Herbert Blum, 1986 Klaus Hewig.



... daß auch Tennisspieler kochen können? Ein Kochkurs unter der Leitung von Uwe Zappe wirkte in der Küche des Clubheims und rührte Appetitliches zusammen. Bei einem Abschlußessen konnten sich die Mitglieder des Vorstandes samt Ehefrauen selbst davon überzeugen.



... daß Rolf Deckstein das nun zur Tradition gewordene **alljährliche Fußballspiel** der Tenniscracks gegen eine Mannschaft des TSV Dätzingen initiierte. Bei diesen Vergleichskämpfen ging die Mannschaft des TCD meist als Sieger hervor, was jedoch kein Wunder war, befanden sich in ihr ehemalige gute Fußballer.

Individuelle Mode ist  
wie Essen à la Carte.  
Sie suchen sich einfach nur  
die Leckerbissen aus.

**K.T.** Klaus Thierschmidt

**JOYE + FUN** ●

**Caren Clein**  
MODERN WOMAN

**Casandra**

Inh.  
Sophie Zjaba

Mode & Accessoires

Dätzinger Straße 63  
71120 Grafenau-Döffingen  
Tel. 07033/4 20 08

## Foto-Shirts

...einfach Super-Bild mitbringen,  
tolles Foto-Shirt gleich mitnehmen!

**Baseball-Caps Ansteckbuttons**

**Farb-  
kopien**

**DIN A4 und  
DIN A3** auch  
samstags!

**Magnetschilder  
Aufkleber**

**Alu-Schilder**

Einzelstück-Drucke  
bis DIN A3 im  
Vollflächen-  
Farbdruck  
möglich!

**Merlin**  
Inh. Ingrid Zjaba

**DRUCK  
SHOP**

Im Nufringer Tor  
71083 Herrenberg  
Tel. 07032/2 31 09, Fax 2 31 39

Obere  
Laden-  
passage. **NUFRINGER TOR**

## Kuchenverkauf

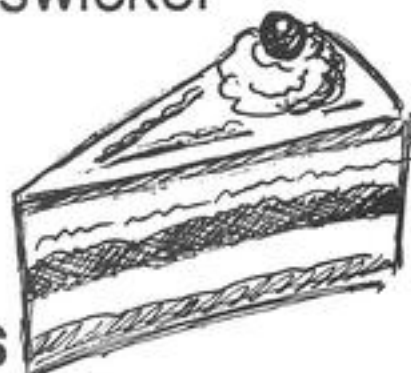
Sonntags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Tip:** Jeden Mittwoch Flachswickel  
für Genießer



**Bäckerei**

**Christine Ruess**



Dätzinger Str. 67, Grafenau

**Wußten Sie schon,...**



... daß ein Open-air-Konzert auf der Anlage des Tennisclub Dätzingen stattfand? Thomas Gemeinwieser organisierte "Die Sache - mit der Sache ist eine andere Sache als normale Sachen - eben die Sache". Zeitloser Pop für alle Altersstufen wurde geboten.



... daß die Vorstandschaft unter Heinz Posselt 1992 eine Werbeaktion für neue Mitglieder startete. Der Erfolg: 28 neue Mitglieder konnten gewonnen werden. Bei einem "Welcome-Abend" wurden die neuen Mitglieder mit den Besonderheiten des Clublebens vertraut gemacht.

... daß Preisskat-Turniere seit 1983 alljährlich ausgetragen wurden. Die Organisation lag anfangs in den Händen von Herbert Elbl. Leider wurde in den letzten beiden Jahren für Skat-Besessene kein Turnier mehr ausgerichtet.



... daß Istvan Petrik 1989 sein 10-jähriges Trainerjubiläum beim TCD feierte? Inzwischen denkt er ans Aufhören. Die Suche nach einem Nachfolger gestaltet sich nicht einfach.



... daß die Vorstandschaft 1992 im Keller des Clubheimes eigenhändig eine Kühlzelle installiert hat. Die Getränke sollen seitdem kälter sein.



**LUGINSLAND  
HOLZBAU GMBH**

**ZIMMERGESCHÄFT \* TREPPENBAU \* HOLZVERSCHALUNGEN**

**ALTBAUSANIERUNG \* ASBESTSANIERUNG \* RESTAURATION IM ZIMMERHANDWERK**

**FACHBETRIEB FÜR ISO-FLOC**

Luginsland Holzbau GmbH · Rosenstraße 25 · 71120 Grafenau  
Telefon 0 70 33 / 4 40 18 und 4 47 17, Fax 0 70 33 / 4 53 48 und 4 48 17

Eine neue Art der geselligen Veranstaltung waren Sommerfeste. Gulasch vom Dreibeinkessel, Schweinehäse gegrillt auf dem Schwenkgrill, Bratwürste, Rumänisches Flecken, Spanische Paella, Zwiebel- und Krautkuchen. Auch eine Tombola fehlte selten.

1987 stand das Sommerfest unter dem Motto "Spanische Nacht", also Sangria, Folklore mit spanischen Troubadouren, bekannter Musik und einem riesigen Salat-Buffer.



Das Sommerfest 1991 war der festliche Höhepunkt der Saison. Außer den üblichen Spezialitäten vom Grill zählte auch eine frisch zubereitete Paella zu den besonderen Köstlichkeiten. Eine Köchin des spanischen Clubs aus Sindelfingen bereitete sie köstlich zu.



Paella-Reste mit Köchin (li)

Thomas Gemeinwieser, Filmregisseur und Produzent, installierte auf Platz eins eine Großleinwand für eine Video-Show über die Gag-Filme und auch Aufnahmen von Clubmitgliedern in Aktion in einem Film von Erwin Mächtl zu sehen waren.

1992 war "Davis-Cup" angesagt. Spitzenspieler aus der österreichischen Staatsliga, Willi und Goran, neben solchen aus der Region, Christopher und Torsten, sorgten für den sportlichen Rahmen. Der clubeigene Panik-Chor und ein Jazz-Pianist brachten dann die Stimmung ins Clubheim. Unvergessen der Song "Santo Domingo" und die Herb-Flower-Ballade des Panik-Chors.



Sommerfest-Gäste

WIR LADEN EIN ZUM  
**SOMMERFEST**  
 DES TC-DÄTZINGEN  
 SAMSTAG, 15. AUGUST '92

**DAVIS-CUP**  
 AUF UNSEREM CENTER-COURT  
 ES ZEITEN AB  
 STAATSMANNSPIELER AUS  
 ÖSTERREICH  
 GEGEN  
 DEUTSCHE REGIONALSPIELER  
 UND ENKEL, WÜRTE, JUGENDMEISTER  
 SPIELZEIT 12.30 UHR  
 EINTRITT 5,- DM

ANSCHLIESSEND BEZUG NIMMEN AUF DER NEU ÜBERDACKTEN TERRASSE  
 MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG AM KLAVIER  
 PREMIERE DES TC-CHORS  
 KRUSCHTEL-TOMBOLA  
 TANZ NACH FLOTTEN ANTYMEN

KAFFEE & KUCHEN  
 GRILLSPEZIALITÄTEN  
 BIER VOM FASS  
 SCHUPFNUDELN

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN  
 TENNIS-CLUB DÄTZINGEN E.V.



Davis-Cup "Deutschland - Österreich"



Davis-Cup-Spieler aus Österreich Goran (li) und Willi, Balljunge Tim



Panik-Chor



TCD-ler im Einsatz

Das Motto des 93-er Sommerfestes wurde am Ende des Tenniscamps im Frühjahr von Rita Fischer und Thorsten Mattis aus der Taufe gehoben. Ein Sommerfest für einen guten Zweck. Geld- und Sachspenden wurden gesammelt. Thorsten Mattis und Uli Schmid vom VfL Sindelfingen besorgten - ohne Honorar - den sportlichen Rahmen. Der Reinerlös in Höhe von 5.800 DM ging an den "Förderverein krebskranker Kinder e.V." in Tübingen.



Grafenau-Dätzingen: Tennisclub spendet 5800 Mark

## Sommerfest für guten Zweck

Yoch ging es her beim Sommerfest des Tennisclubs Dätzingen. Alle machten mit, damit das Ziel des Festes erreicht wurde: Die Unterstützung des Fördervereins krebskranker Kinder in Tübingen.

Schon eine halbe Stunde vor Festbeginn wartete die Freiwillige Feuerwehr Dätzingen auf ihre Weißwürste und den Fallstrich, denn just an diesem Morgen hatte die Feuerwehr ihre Übung auf die Anlage des TC Dätzingen gelegt, und das nicht zufällig. Als dann noch Erich Weidlich mit Gitarre und rhythmischen Songs für die nötige Frühachoppentimmung sorgte, gab es keinen Zweifel mehr am Erfolg des Festes.

Beim Höhepunkt des Festes, dem Tennismatch von Thorsten Mattis und Uli Schmid, zwei jungen Nachwuchsspielern vom Tennisclub Sindelfingen, war die Anlage des Clubs proppenvoll. Auch die beiden Tennisspieler hatten sich in den Diensten der guten Sache gestellt - und das bei glühender Sonne.

Der unermüdete Arbeitsinsatz der Clubmitglieder, viele Spenden von Firmen und Privatpersonen aus Grafenau und Umgebung, ließen die Höhe des Scheck-Betrages im Laufe des Tages ansteigen. So konnte Vorstand Jürgen Först am Spätnachmittag dem Vertreter des Förderkreises krebskranker Kinder Tübingen, Hans Liebenow, einen Scheck von 5800 Mark übergeben.

Der Harmonica-Club Döttingen spielte nicht nur zur Unterhaltung der Gäste, er sorgte auch für den musikalisch-festlichen Rahmen der Übergabe des Geldbetrages. Es zeigte sich wieder einmal, daß die Not des anderen ein „Mitleiden“ auslöst, auch wenn dies in Feststimmung geschieht. Der Förderverein krebskranker Kinder in Tübingen unterhält aus Spendenzwecken ein Elternhaus, das Eltern mit einem schwerkranken Kind das Zusammensein in der leidvollsten Phase der Krankheit ermöglicht.

Ebenso wird seit einiger Zeit ein Geschwisterhaus buschhaft, in dem Geschwister krebskranker Kinder liebevoll versorgt werden, wenn die Eltern ihre ganze Zeit dem kranken Kind widmen.



Auf dem „Demonstrationscheck“ steht noch über 5000 Mark, später nach Abrechnung waren es genau 5800 Mark, die als Erlös aus dem Sommerfest des Tennisclubs Dätzingen für den Verein krebskranker Kinder in Tübingen übrig blieben. Unser Bild zeigt von links nach rechts Hans Liebenow, Rita Fischer und Jürgen Först.

# KLAUS PFEIFFER

Sanitär-Flaschnerei

Kreuzbergweg 9

71120 Grafenau-Döffingen

Telefon 0 70 33/4 39 60



Alles hat ein Ende,  
nur die  hat zwei!



*Feine  
Fleisch- und Wurstwaren  
aus Ihrem  
Fleischerfachgeschäft*

**Werner Heinkele  
Grafenau**

**Döffinger Str. 84  
Tel. 07033/43235**

# MÖBELHOF

**Wohn mit - spar mit**

**Sindelfingen**

## Brief einer besorgten Mitbürgerin

Emilie Ypsilon

Grafenau, 32. Januar

Herrn Jürgen Först  
1. Vorsitzenden  
des TC Dätzingen e.V.

wie ich zum einen Teil aus zuverlässiger Quelle und zum anderen Teil mit eigenen Ohren gehört habe, sollen beim TC Dätzingen unglaubliche Dinge vorgekommen sein. Ja, sie sollen auch jetzt noch vorkommen. Ich habe gehört, daß eine Frau X, die seit längerer Zeit Mitglied des Vereins ist, auf der Tennisanlage mehrmals in der Woche ihren Partner gewechselt haben soll.

Frau X soll behauptet haben, daß sie starke männliche Partner gegenüber weiblichen Partnern vorziehen würde, um für irgendeine Meisterschaft entsprechend vorbereitet zu werden.

Nur mit ihrem Ehemann allein würde es ihr nicht genügen, da dieser angeblich am Vormittag nie könnte und abends meistens keine Lust mehr hätte. Ich frage hiermit Sie als ersten Vorsitzenden, was wird denn da im TCD getrieben? Da ich mich aber nicht nur auf das Hörensagen verlassen möchte, habe ich im letzten Sommer zu beobachten versucht, was auf der Tennisanlage so geschieht. Leider war mir dieses nicht möglich, da die Anlage größtenteils mit Sichtblenden ausgestattet ist.

Unterstützen Sie mit diesen Sichtblenden die Umtriebe im Tennisclub? Sicher können auch Sie mir keine andere Funktion nennen. Ich habe den Eindruck, daß man etwas verbergen will. Ein Verdacht auf unmoralische Vorkommnisse wurde aber bestärkt und bestätigt, als ich hörte, was man hinter den Sichtblenden so spricht.

Ich habe ganz deutlich gehört, daß eine Frau einem Mann angeboten hat, mit ihren Bällen zu spielen! Offensichtlich ist dieses dann auch geschehen, denn ich hörte, wie der Mann anerkennend lobte, daß ihre Bälle noch so gut wie neu wären und man gut damit spielen könne, weil sie nicht nur weiß sondern auch noch schön fest wären.

Abschließend hörte ich die Frauenstimme mehrfach juchzen. Doch damit nicht genug, ich habe auch ganz deutlich verstanden, daß ihr Partner sie mehrfach zum Seitenwechsel ermunterte. Gelegentlich forderte er sie auf, die Stellung der Beine zu verbessern, mehr in die Knie zu gehen oder sich weiter nach vorne zu beugen, kritisierte auch häufig, daß sie in den Hüften zu steif wäre, während sie ganz böse schien, weil er nicht das Schnippen sein lassen wollte. Ungefähr 1 Stunde haben es die beiden auf dem Platz getrieben. Dann hat sie vor Erschöpfung aufgegeben, weil sie nicht mehr konnte und lieber zu viert noch ein Doppel machen wollte.

Besonders schamlos finde ich auch, daß andere Leute bei diesem Treiben auch noch zuschauen. Ich konnte wegen der Sichtblenden zwar leider nichts sehen, aber ich habe mehrfach gehört, daß andere lautstark Beifall geklatscht haben. Eine Zuschauerin freute sich laut. Sie sagte zu ihrer Nachbarin: "Schau mal, wie sie ihn an der Grundlinie festnagelt."

Sehr geehrter Herr Först, ich weiß nicht, ob Sie von allem Kenntnis haben und halte es als anständige Bürgerin für meine Pflicht, Sie auf die ganze Sache aufmerksam zu machen.

Ich weiß, daß Sie als Vereinsvorsitzender solche Dinge nicht unterstützen.

Ich bitte Sie deshalb, sich mehr um den Tennisclub zu kümmern, damit solche Dinge nicht mehr passieren.

Trotz allem und gerade im Vertrauen zu Ihnen, erlaube ich mir anzufragen, ob ich nicht Mitglied im TCD werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

(Ypsilon)



Kurz nach der Gründung des Clubs war eine eigentliche Jugendarbeit noch nicht nötig. Die Kinder der meisten Mitglieder waren noch zu jung, um einen Tennisschläger zu halten. Die zwei Plätze waren auch von den Erwachsenen Mitgliedern voll ausgebucht.

Ab 1974 konnte dank der neuen Plätze endlich ein ständiges Jugendtraining gedacht werden. Die Jugendlichen nutzten recht zahlreich diese Chance.

Auch in den Jahren 1975/1976 ließ die Tennisbegeisterung in der Bevölkerung nicht nach. Zu Jahresbeginn waren es bereits 187 Mitglieder, darunter über 30 Kinder und Jugendliche.

Jeden Montag mußte Jugendwart Herbert Elbl sie betreuen. Dies bereitete Schwierigkeiten - trotz der vier Plätze.

Eine nette Art der Unterstützung erfuhren Kinder und Jugendliche durch die Bereitschaft der Mannschafts-

mitglieder, eine Patenschaft für die Jugendlichen zu übernehmen. Dieser Vorschlag von Sportwart Roland Kunzfeld fand großen Anklang. Die Idee war, daß der jeweilige Pate seinem Jugendlichen quasi eine "Trainerstunde" gab.

Ein Jugendturnier besonderer Art fand erstmals im August 1982 statt. Jugendspielerinnen und Jugendspieler der Tennisclubs aus Schafhausen, Ostelsheim, Simmozheim und Dätzingen trugen spannende und faire Doppelspiele aus. Bei den Juniorinnen gewannen Cordula Blum und Claudia Blum. Bei den Junioren Markus Kreft und Christoph Grigoleit. 1985 nahmen Jugendliche unseres Clubs am Nachbarschaftsturnier mit Spielerinnen und Spielern aus Ostelsheim, Schafhausen und Simmozheim teil.

Gründungsjahr 1750



# Günter König

## Bau- + Möbel-

## Schreinerei

## Innenausbau

Maichinger Straße 48  
71120 Grafenau-Döffingen  
Telefon: (0 70 33) 4 35 11

## Die günstige Quelle für Qualitäts-Felle!

### SPEZIALITÄTEN

BABY-FELLE med. gegerbt

SCHAFFELL-BETTEINLAGEN med. gegerbt

KINDERWAGEN-SÄCKE

BABY-HAUSSCHUHE und FÄUSTLINGE

PELZ-HAUSSCHUHE versch. Ausführungen

SCHAFFELL-AUTOSITZ-BEZÜGE

und KOMPLETT-AUSSTATTUNGEN

PELZ-HANDSCHUHE

DEKORATIONSFELLE

Qualität  
aus  
Grafenau

## Fellgroßhandels GmbH EUGEN ENSSLE

Dätzinger Straße 134 - 71120 Grafenau - Tel. (0 70 33) 4 48 68





# Wagel's Backstubben

Döffinger Str. 110  
71120 GRAFENAU - DÄTZINGEN



*der zuverlässige Partner  
wenns um Druck und Papier geht*

Erwin Scharpf  
Druckerei · Verlag  
Buchhandlung

71263 Weil der Stadt

Stuttgarter Straße 21  
Tel. (07033) 2233

Buchhandlung  
Zeitschriften · Schreibwaren  
Fachgeschäft für Bürobedarf  
Markenspielwaren

Gutenbergstraße 2  
Industriegebiet  
Tel. (07033) 8466

Fotosatz  
Belichtungsservice  
Offsetdruck · Buchdruck  
Buchbinderei · Stanzen

## Liebe geht durch den Magen

### Kochkurs

Man nehme:

Klare Hühnerkraftbrühe, Kalbfleischpastete mit Schweinelendchen in Spezialblättereig, garniere das Ganze mit Pilzen, Schloßkartoffeln und frischen Salaten und einer Rahmsauce. Ein leichter Fruchtcocktail soll die Krönung dieses Menüs sein. Zur Einstimmung auf dies alles kredenze man einen Aperitif "A la Morent". Wenn man dann noch den Chef de la Cuisine, Uwe Zappe und weitere acht gelernte Tennisköche nimmt, dazu deren absolut bessere Hälften und die Vorstandsspitzen mit dem selben Anhang - wenn man das alles nimmt, befand man sich mitten im Abschlußabend des diesjährigen Kochkurses des TCD. Der Initiator dieses zum zweiten Mal abgehaltenen Ereignisses, Leo Bauer, konnte leider kurzfristig nicht teilnehmen. Die Unter-Chefs waren Harald Bierbrauer, Roland Brenner, Stefan Gemeinwieser, Horst-Dieter Grosse, Erwin Mächtl, Winfried Morent, Harald Stückel, Rudi Triller und noch zu Beginn des Kochkurses im Dezember Leo Bauer. Ob die oben angeführte Menüfolge hausbacken ist, darüber ist zu streiten - die verschiedenen Geschmäcker haben das so an sich. An den einzelnen Abenden - es waren derer zehn - wurden aber auch noch andere "Dinger" gekocht und natürlich auch gegessen. Als da waren: zartes Rehkitz nach Baden-Badener Art oder Riesengarnelen, Rindsrouladen, gefüllte Paprika á la Tennis, das Züricher Geschnetzelte mit Spezial-Rösti á la Uwe und eine Kalbshaxe. Die internationale Küche kam ebenfalls nicht zu kurz. Ein Gedicht, die Quiche Lorraine. Das Ergebnis des chinesischen Abends mundete hervorragend, während des Kochens verrieten die Gesichter noch einige Skepsis. Die Ente á l'Orange war für Genießer genauso wie die hiesigen, einfachen Gerichte. Zwiebelrostbraten schwäbische Art mit einer französischen Zwiebelsuppe vorneweg. Kurz gesagt - geschmeckt hat es immer. Kniffe, Tips en masse. Diese jetzt zu Hause noch verbessern ist jedem selbst überlassen. Wo jetzt um den heimatischen Kochtopf ein anderer Wind weht, kann aus verständlichen Gründen nicht verraten werden. Am Abschlußabend erhielten die neugebackenen Küchenmeister einhelliges Lob für die Kalbfleischpastete. Anderslautende Kommentare hätten allerdings einen kurzen Pfanneneinsatz heraufbeschworen. Nach dem Mal demonstrierten die Köche noch, warum mancher Abend etwas länger dauerte. Denn eigentlich hatten sich die Köche hauptsächlich zum neuen Gesellschaftsspiel "HILO" zusammengefunden. Die Finessen und Fertigkeiten wurden ausgiebig vorgeführt.



**Köche (von links):**  
Horst-Dieter Grosse, Peter Donder, Stefan Gemeinwieser, Leo Bauer, Chef-Koch Uwe Zappe (oben), Rudi Triller, Klaus Bühler, Herbert Elbl, Winfried Morent.



**Maultaschen vorbereiten .....**



**Abschluß-Essen**

Sollte der Leser dieser Zeilen Interesse an diesem Spiel haben, kommen Sie ins Clubheim - wir zeigen es Ihnen gerne.

**W E R B U N G**  
**G R A F I K**  
**D E S I G N**  
**L O G O S**  
**ILLUSTRATION**  
**KONZEPTION**  
**VOM LAYOUT**  
**ZUR FERTIGEN**  
**DRUCKVORLAGE**

**20**  
JAHRE

**GRAFISCHES**  
**STUDIO**  
**HAHN & TAMPE GMBH**

ZEISIGWEG 3 · 71120 GRAFENAU  
 TELEFON (07033) 43828 · FAX (07033) 43883

## **Unser Club** **aus sportlicher Sicht**

1994, also in unserem Jubiläumsjahr spielt erstmals in unserer 25-jährigen Vereinsgeschichte eine Mannschaft - Herren 45 - in der Verbandsliga! Ein toller Mannschaftserfolg für unseren Verein.

Alle anderen Mannschaften spielen im guten Mittelfeld mit guten bis sehr guten Leistungen. So können wir allein in diesem Jahr wieder drei Mannschaften zum Aufstieg gratulieren: Damen 40, Herren 2 und Junioren.

Bei all diesen sportlichen Erfolgen ist zu bedenken, daß unsere Vereinsstruktur überwiegend aus Hobby-Spielern besteht und über keinerlei Leistungs-Zentrum verfügt. Gute Spieler, hauptsächlich aus dem Jugend-Kader suchen öfters den Weg zu den umliegenden Großvereinen in Sindelfingen und Böblingen. Dort können die Talente weiter ausgebaut und gefördert werden. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir unsere Jugendarbeit weiter forcieren. So bieten wir seit 1993 auch ohne eigene Halle ein spezielles Wintertraining an. Unser Ziel ist u. a. eine Verjüngung bei den Mannschaften zu erreichen. Gleichzeitig wollen wir ein Verein für Jedermann bleiben. 1994 waren insgesamt 9 Mannschaften für die Verbandsrunde des WTB im Bezirk 5 gemeldet.

Klassenaufbau	Unsere Mannschaften
Bundesliga	
Regionalliga	
Oberliga	
Verbandsliga	Herren I/45
Verbandsklasse	
Bezirksliga	Herren I
Bezirksklasse 1	
Bezirksklasse 2	Herren 35 Herren II/45 Damen 40 → Bezirkskl. 1
Kreisklasse 1	Herren II → Bezirkskl. 2
Kreisklasse 2	Junioren → Bezirkskl. 2 Knaben Mädchen
Kreisklasse 3	
Kreisklasse 4	

Weiterhin viel Erfolg!

Klaus Pfeifer  
 Sportwart



Geplant oder nicht geplant ... das ist hier überhaupt nicht die Frage. Aber im Jubiläumsjahr sind so viele Aufstiege dann schon etwas besonderes - eben Jubiläums-Aufstiege!



### Damen 40 - Aufstieg in die Bezirksklasse 1

Gutes Training, gute Kameradschaft und viel Tennisspielen machte uns erfolgreich

Es spielten (von links):

**Traudel Pfeifer, Christina Tampe, Inge Triller, Margrit Wagner, Sigrid Klamser, Hildegard Schlagdenhaufen, Beate Kunzfeld, Anna Kallina**

Es ist geschafft ...!! Unsere Herren II in der Bezirksklasse 2!

Mit jugendlichem Elan, Trainingsfleiß, Talent, Freude am Tennis und mit dem nötigen Willen, zu gewinnen ist dieser nicht einfache Aufstieg geschafft worden. Weiter so!

Es spielten (von links):

**Oliver Klamser, Marc Widmaier, Alexander Martin, Rainer Permunion, Stefan Faude, Pascal Cecotti, Andreas Kleis (nicht auf dem Bild)**



### Junioren A - Aufstieg in die Bezirksklasse 2

Vorhand -Rückhand - Longline - Cross, Volley - Topspin - Slice - Smash: Kein Schlag war unseren Jungs zu schwer, nichts unbekannt. Können, Kampf- und Teamgeist führten sie zum Ziel. Wir gratulieren und es bleibt der Wunsch: Weiter so - wir sind gespannt, was folgt!!

Es spielten (von links):

**Elmar Kalk, Jan Veile, Daniel Ritsch, Marco Kienle, Markus Preiss, Philip Schweizer, Fabian Cecotti**





**Ford. Wir tun was.**



**Bravo!**



## Escort Bravo! – Sie haben die Wahl!

Der „Escort Bravo!“ ist so vielseitig wie Ihre Wünsche. Ob als 3-, 4-, 5-Türer oder als Turnier, er macht seinem Namen alle Ehre, Bravo! Und für die vielen serienmäßigen Zugaben hat er noch einen Extra-Befall verdient!

- Fahrer-Airbag • Schiebe-/Hubdach aus getöntem Sicherheitsglas
- Stereo-Radio-Cassettengerät 2014 • Drehzahlmessler • getönte Wärmeschutzverglasung
- Fahrersitz neigungsverstellbar • 185/60 R14 Breitreifen • Spezielle Radabdeckungen
- und vieles mehr

**Unser Preis, z.B. für „Escort Bravo!“ 1,3l-Motor, 3türlich:  
22.900,- DM**

**K autohaus** Vertragspartner und  
**talmon-keck** Karosseriefachbetrieb



Steinstraße 2, 70771 Leinf.-Echterdingen (Musb.) Tel. 07 11/7 54 16 59

# NEU

## IN GRAFENAU



# WOLFF

GAS- UND WASSERINSTALLATION  
BAUFLASCHNEREI

GRAFENAU-DÖFFINGEN · FALKENWEG 10  
TELEFON (07033) 419 05

# M

## Mannheimer

To your advantage:

Mannheimer Versicherungen.

Wir sind der Partner, der alles daran setzt,  
Sie im Spiel zu halten.

Ob Lebens-, Unfall- oder Haftpflicht-  
versicherung, ob Industrie, Handel, Gewerbe  
oder private Kunden, wir stehen auf Ihrer  
Seite.

*Es informiert Sie gerne:*

**Volkmar Heinkele**  
**Schillerstr. 9**  
**71120 Grafenau 2**  
**07033/43339**



### Sportliche Schadenfreude...

Zwischen der 1. und 2. Herren-Mannschaft bestand Mitte der 80-er Jahre ein gesunder Konkurrenzkampf

Am 10.7.1984 erging folgende Pressemitteilung:

"Die erste Mannschaft erlitt gegen Altensteig eine Niederlage mit 8:1. Deutliche Anzeichen der Resignation der Spieler Raststätter, Kunzfeld (er holte den Ehrenpunkt), Hewig, Posselt Hagmaier und Elbl, besiegelte den Abstieg der ersten Herrenmannschaft in die Bezirksklasse 2."

Der Spielbericht der zweiten Herrenmannschaft:

"Die zweite Herrenmannschaft hat sich mit der Berichterstattung im Hintergrund gehalten. Nachdem alle Meisterschaftsspiele gewonnen wurden, läßt sich die Bescheidenheit dieser Mannschaft nicht mehr verstecken. Das letzte Spiel kennzeichnete den unbändigen Siegeswillen der Mannschaft. Es gewannen Thomas Gemeinwieser, Klaus Tillack, Herbert Blum, Christoph Grigoleit, Rolf Deckstein, Jakob Seremet, Emil Beurenmeister, Roman Kolowratek, Edwin Rolke".

Die zweite Herrenmannschaft gewann am gleichen Sonntag gegen den TC Schömberg. Sie schaffte damit den Aufstieg in die Bezirksklasse 2. Verantwortlich waren die Herren Herbert Blum, Rolf Deckstein, Thomas Gemeinwieser, Jakob Seremet, Klaus Tillack, Roman Kolowratek, Emil Beurenmeister und Edwin Rolke. Weil der Sieg mit 9:0 so glatt war, bereiteten die Spieler ihre Siegesfeier auf der Heimfahrt vor. In der Schule malten sie ein Plakat mit der Aufschrift "Der Herr hat uns gleich gemacht" in Anspielung auf den Abstieg der ersten Herrenmannschaft. Rolf Deckstein ließ seine Tochter die Platte "We are the champions" auflegen. Mit Triumphmarsch und Plakat marschierten die Gladiatoren der zweiten Mannschaft ins Clubheim ein. Bei der ersten Mannschaft soll es betretene Gesichter gegeben haben.

### Sachspende

Wir bedanken uns bei der Bäckerei Sehne, Aidlingen. Statt einer Anzeige für die Festschrift haben wir Brötchen erhalten

### Der Vorstand



### Da kannst Du auf der Sau raus...

Die schwarze Bauhütte war verschwunden. Feste wurden dennoch gefeiert. Mitglied Dieter Ahr aus Sindelfingen kam 1974 mit seinem VW-Laster zur Anlage, parkte unter der Eiche und legte auf die Ladefläche linnene Tücher. Mitglieder brachten diverse Salate und Gerichte, Saures und Halbsaures und breiteten dies zu einem kalten Büffet aus. Neben der Eiche loderte das Lagerfeuer, Holz aus dem nahen Walde nährte die Flammen.

Jeder konnte Würste oder Fleisch grillen und die Würste nebst Brot von der Ladefläche holen. Der Abend war fröhlich, die Nacht war lau. An eine Heimfahrt nach Sindelfingen war nicht mehr zu denken. In einer kuscheligen Heckennische, heute Platz 6, legten sich Dieter Ahr und sein Helfer Joachim Ratz schlafen. Selig, das Bier vom Faß hatte ihnen gemundet. Doch sie machten die Rechnung nicht ohne den Wirt.

Des "Engelwirts" Sohn, Werner Heinkele, mußte am Sonntagmorgen über die Alb an die Donau fahren, zur Heimat seiner Mutter, um Schweine für seines Vaters Metzgerei abzuholen. Er wußte um die unfreiwilligen Helfer und nahm Dieter Ahr mit. In Wülflingen (Kreis Biberach) angekommen, luden sie das erste Schwein auf den Hänger. Dieter Ahr, genannt "Fletscher", sollte aufpassen, daß das Schwein den Hänger nicht mehr verließ. Fletscher, gut gekleidet in Tennis-Shorts, weißen mit leicht rotbraunen Sand durchzogenen Socken und Tennisschuhen, war jedoch dieser ungestümen Sau nicht gewachsen. Die Sau fuhr ihm zwischen die Beine und trug ihn auf die Miste und ließ dort von ihm ab. Fletscher trat durch den Mist und landete mit Tennisschuhen und Socken in der Gülle. Über übelriechende Schweißfüße mußte er sich anschließend nicht mehr beklagen.



### Ehrgeiz...

Wenn behauptet wird, daß Frauen weniger ehrgeizig seien als Männer, beweist diese Anekdote das Gegenteil.

Die Einstufung in Ranglistenplätze zeigt erst, welchen Rang der/die Tennisspieler/in in der Spielhierarchie eines Clubs hat. Welche Bedeutung messen jedoch manche Frauen diesen Einstufungen bei?

Die Vorstandschaft des TCD mußte sich in einem besonderen Falle mit einem Schreiben befassen, in dem ein Rechtsanwaltsbüro im Auftrage einer Mannschaftsspielerin, dem damals amtierenden Sportwart

Parteilichkeit vorwarf. Wenn damals das Ganze als übertrieben angesehen werden mußte, ist heute festzustellen, daß im Damentennis von diesem Ehrgeiz um Aufnahme in die Rangliste in den letzten Jahren nichts mehr zu verspüren ist.



### 1971 – Ein Jahr der Eheschließungen...

Die jungen Tennis-Asse Herbert Elbl und Werner Heinkèle beschlossen nicht mehr nur im Einzel, sondern auch im Mixed anzutreten. Die Ehen der beiden wurden auf Dauer angelegt. Schließlich übernahm der TCD die Gestaltung der Kirchenmusik. Vor

jeder Hochzeit wurde auch kräftig gepoltert. Beim Polterabend von Herbert und Walburga Elbl ließ sich der Gratulations-Chor etwas Besonderes einfallen. Nach dem üblichen Zertrümmern des Porzellans überbrachte Herbert Blum im Namen des TCD dem jungen Paar die Glückwünsche und hielt eine kleine Ansprache. Das Ehepaar Reuhs hatte eine ca. 1 m große Standvase mitgebracht. Diese sollte der erste Vorsitzende dem Brautpaar überreichen. Die Vase, für einen Polterabend wahrlich ein fürstliches Geschenk, hielt jedoch wegen ihrer diversen Sprünge nicht mehr das Wasser. Herbert Blum, auf der Gartenmauer stehend, endete seine Rede mit den Worten: "...und dann, lieber Herbert Elbl, überreiche ich Dir und Deiner Braut diese großartige Vase." Er



Inhaber: Erhard Butsch

# BUTSCH

## BAUUNTERNEHMEN

71120 Grafenau-Döffingen      Heckenweg 12

Tel. 0 70 33 / 4 36 37



*Bau- und Möbelschreinerei  
Innenausbau  
mechan. Glaserei*

## **Fritz Katz**

Klingenweg 7 • Telefon (0 70 33) 4 33 96

71120 Grafenau - Döffingen

beugte sich vor und ließ die Vase, bevor der Hochzeiter Herbert zugreifen konnte, fallen. Die Vase zersprang in mehr als tausend Stücke. Die Scherben vermischten sich mit denen des anderen Porzellans. Walburga Elbl war tief betrübt. Sie ließ sich nicht davon überzeugen, daß diese verpatzte Vasenübergabe so geplant war.



### Unsere Kassiere...

Die längste Amtszeit als Kassier hatte unser Theo Reinhardt mit insgesamt 10 Jahren am Stück. Im Durchschnitt waren unsere Kassier jeweils 5 Jahre im Amt. Die Buchführung des Clubs änderte sich wie die Zeit auch. Die anfängliche "Buchführung" müßte heute als sogenannte Zettelwirtschaft bezeichnet werden. Diese Zettelwirtschaft wurde zunächst bei der Mitgliederverwaltung mittels eines "Stamtblattes" auf EDV umgestellt. Der Zahlungsverkehr ging manuell weiter. Seit drei Jahren werden beide Bereiche über EDV abgewickelt. Die Kassenprüfer lobten immer wieder die große Übersichtlichkeit, Klarheit und Transparenz. Übrigens, auch die alte Buchführung stimmte immer und gab keinen Grund zur Beanstandung. In diesem Sinne hat Jür-

gen Först, unser 1. Vorsitzender die soliden Finanzen des Vereins in seinem Grußwort erwähnt. Dieser Umstand ist u. a. den Kassierern zu verdanken. Wir wünschen dem Verein auch in der Zukunft eine glückliche Hand bei der Besetzung dieses Amtes.

### Amtszeiten unserer Kassiere:

Gerhard Lugert	1969 bis 1971
Theo Reinhardt	1972 bis 1981
Erwin Mächtl	1982 bis 1984
Heribert Stürtz	1985 bis 1989
Armin Hagmaier	1990 bis Heute



### Tip der Woche:



So tunt  
man Rackets mit Hilfe  
der Saite

JÄGER

Reisen  
mit  
netten  
Leuten

## Ihr Reisebüro mit dem Full-Service

*Flugtickets weltweit  
Fährreservierungen – Hotelvermittlung – Mietwagen.*

**Wir buchen für Sie:**  
*Hetzel – TUI – Club Med – Kreuzer – Jet-Reisen – Airtours –  
Meier's Weltreisen und viele weitere namhafte Reiseveranstalter.*

**Unsere beliebten Bus-Programme bieten:**  
*Fernreisen – Urlaubsreisen – Städtereisen – Clubreisen –  
Sportreisen und Tagesfahrten.*

**Wir vermieten Busse zu allen Gelegenheiten!**

Reisebüro: Königstraße 16  
70173 Stuttgart  
Telefon (0711) 22 12 22  
Telefax (0711) 22 12 26

Omnibusvermietung:  
Solitudeallee 16, 71636 Ludwigsburg  
Telefon (07141) 94 90-60  
Fax (07141) 90 25 95

Metzgerei **ADLER** Grafenau  
Gasthaus Döffingen

Telefon 0 70 33 / 4 40 32

Ihre Metzgerei mit Tradition  
und vielen Extras

- Frische
- Auswahl
- Service

Wir bieten auch in Zukunft Fleisch aus eigener Schlachtung. Unsere Fleisch- und Wurstwaren werden in eigener Produktion hergestellt.

Unsere Empfehlung:

Schwarzwälder Rauchfleisch aus eigener Herstellung  
Schwäbische Maultaschen aus eigener Herstellung

71120 Grafenau · Dätzinger Straße 101

JAHRESWAGEN:  
SECOND HAND -  
FIRST CLASS!



Autohaus Weeber verfügt ständig über eine Auswahl von Gebrauchten der Extraklasse: Vorführwagen als Jahres- oder Halbjahreswagen. Die sind zum einen werkstattgeprüft und stehen zum anderen tiptop und wie neu da - nur ihr Preis ist von gestern. Sprechen Sie mit uns über Ihr Wunschmodell: Wir liefern Ihnen Jahreswagen zwar aus zweiter Hand - aber von der allerersten Adresse.



Merklinger Straße 14, 71263 Weil der Stadt I  
Tel. 07033/522-0, Tlx. 07033/522-154

JAHRESWAGEN JAHRESWAGEN I W/3 I W/3

OTTO HAHN FR. B. AGC  
JAHRESWAGEN JAHRESWAGEN JAHRESWAGEN

**THURINGIA**  
Versicherungen

**Erwin Gehring**  
Vertretung  
71120 Grafenau-  
Döffingen  
Brandstraße 10

*Die Versicherung  
für alle Fälle*

**Impressum**

Konzeption	Winfried Morent, Reiner Tampe
Layout + Gestaltung	Grafisches Studio, Hahn & Tampe GmbH
Text	Winfried Morent
Textbeiträge	Herbert Blum, Gabi Heuschele, Adolf Honegg, Winfried Morent, Traudel und Klaus Pfeifer
Repro	E. u. R. Groß, Offset-Reproservice, Darmsheim
Druck	Erwin Scharpf, Buch- und Offsetdruckerei Weil der Stadt
Herausgeber	Tennis-Club Dätzingen e.V.
Auflage	800 Stück

**Danke !      Danke !      Danke !**

Wir bedanken uns bei allen Spendern, Gönnern, Sponsoren und Mäzenen, die - ungenannt - wesentlich zu unserem Erfolg beigetragen haben. Wir hoffen, daß diese Quellen nie versiegen, sondern stetig weitersprudeln werden

Die Vorstandschaft

**Danke !      Danke !      Danke !**

# VELUX®

## Die neue VELUX-Fenster-Generation: **VELUX THERMO-STAR**



Der Weg ist frei

**für Leute, die dynamisch leben.**

Für Sie zählt Leistung genau wie für uns als Bank. Wir bieten qualifizierte Beratung in allen Geldfragen – den vollen Service einer großen Bank. Mit unserem Wissen und der Technik von morgen, mit Engagement und Ideen für individuelle Bedürfnisse wollen wir die Bank für unsere Kunden sein.

Wer hohe Ziele erreichen will, muß viele kleine Schritte tun. Wir werden sie konsequent machen. Für unsere Aktionäre, für unsere Kunden. Für Sie.



**Volksbank AG**

im Kreis Böblingen

*die Bank*